

Jahresbericht 2013

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement schafft Zusammenhalt.



Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Wer seid ihr eigentlich?

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde 1997 von engagierten Kölner Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt mitgestalten und bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

Und wie viele seid ihr?

Im Moment haben wir 39 offizielle Mitglieder. Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden elf hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen. Ein Organigramm unseres Vereins gibt es auf den Seiten 64 und 65, eine Liste der Mitglieder und Mitarbeiter/-innen ab Seite 60.

Warum braucht Köln eine Freiwilligenagentur?

Der Wunsch zu helfen, ist hierzulande stark verbreitet: Mehr als ein Drittel aller Deutschen engagiert sich freiwillig. Doch nicht alle Menschen, die sich engagieren wollen, wissen auch, wo dies möglich ist. Deshalb führen wir von der Kölner Freiwilligen Agentur Angebot und Nachfrage zusammen, beraten sowohl Freiwillige wie auch Einrichtungen, die Freiwillige einsetzen wollen.

Wie funktioniert das genau?

Wir vermitteln freiwilliges Engagement für alle Altersgruppen. Freiwillige können in unserer Datenbank aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten auswählen, von denen wir jedes kennen und persönlich geprüft haben. So helfen wir dabei, für jede/-n das richtige Engagement zu finden. Konkrete Zahlen zu unserer Vermittlungsarbeit stehen auf Seite 49.

Wie groß ist euer Angebot?

Im Moment können Freiwillige aus 559 Angeboten wählen (www.koeln-freiwillig.de/engagement). Es ist aber auch möglich, ein eigenes Projekt vorzuschlagen und durchzuführen. Wir vermitteln gern Kontakte.

In welchen Bereichen vermittelt ihr Engagement?

Mit unserem Angebot bilden wir die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens ab. Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und demokratische Grundsätze achtet. Mehr dazu auf den Seiten 11 bis 48.

Wie finanziert ihr euch?

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern. Dennoch sind wir auf Spenden und öffentliche Zuschüsse angewiesen. Mehr zum Thema Finanzierung auf den Seiten 66 und 67.

Wie kann man euch unterstützen?

Die Kölner Freiwilligen Agentur e. V. ist eine gemeinnützige Organisation. Unsere vielen Aktivitäten ließen sich ohne Unterstützung gar nicht realisieren. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns mit Zeit, Geld oder beidem unterstützen möchten. Mehr Informationen dazu auf Seite 68.

Wo und wie kann man euch erreichen?

Unsere Homepage hat die Adresse www.koeln-freiwillig.de. Auf Facebook sind wir unter www.facebook.com/KoelnFreiwillig zu finden. Natürlich sind wir auch persönlich und per Telefon erreichbar. Unsere Kontaktadressen, Öffnungszeiten und Telefonnummern stehen auf Seite 68.

Jahresbericht 2013





Karl Valentin »Ja, ein Fremder ist nicht immer ein Fremder.«

Liesl Karlstadt »Wieso?«

Karl Valentin »Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.«

Liesl Karlstadt »Das ist nicht unrichtig. – Und warum fühlt sich ein Fremder nur in der Fremde fremd?«

Karl Valentin »Weil jeder Fremde, der sich fremd fühlt, ein Fremder ist, und zwar so lange, bis er sich nicht mehr fremd fühlt, dann ist er kein Fremder mehr.«

— Vorwort

Jeden Tag erreichen uns Bilder von Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. Die wenigsten erreichen Deutschland. Wenn sie es schaffen, werden sie gefragt, wie sie hierhin gekommen sind. Nur wenn sie dabei vorher kein anderes Land der Europäischen Union betreten haben, dürfen sie hier einen Antrag auf Asyl stellen. Erst dann wird gefragt, warum sie flüchten mussten.

Solidarität mit Flüchtlingen sieht anders aus. Da wir kaum Einfluss auf die Gesetzgebung haben, halten wir uns an das, was wir gut können: Kölner/-innen zu motivieren, Menschen in Not zu helfen. Gemeinsam mit dem Kölner Flüchtlingsrat und dank der Unterstützung der RheinEnergieStiftung haben wir im letzten Jahr das Projekt Mentoren für Flüchtlingsfamilien begonnen.

Mit einer enormen Wirkung: Auf unseren ersten Aufruf, sich als Mentor/-in zu engagieren, meldeten sich mehr als 200 Menschen! Dieses Engagement begeistert uns. Die Bereitschaft, Flüchtlingen zu helfen, ist groß, und wir hoffen sehr, das Projekt auf nachhaltig sichere Füße stellen zu können.

Da das Thema Flucht uns alle angeht, möchten wir es auch zum Schwerpunkt unseres diesjährigen Berichts machen.

Danken möchten wir der Agentur muehlhausmoers corporate communications gmbh, der Druckerei Zimmermann GmbH und unserem anonymen Spender. Dank ihrer Unterstützung können wir auch dieses Jahr wieder über unsere Arbeit in dieser anspruchsvollen Gestaltung informieren.

Köln, im März 2014

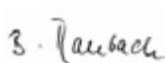
Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur



Dr. Hans Henrici



Anne Ohlen



Barbara Maubach



Dr. Richard Quabius



Ulla Eberhard

— Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Highlights des Jahres 2013	8
Ehrenamt in Köln	
Beratung und Vermittlung	11
Freiwilligendienste	
Internationaler Freiwilligendienst	14
Kölner Freiwilligendienst	17
Engagement von Unternehmen	
FreiwilligenTage	19
Marktplatz	20
Weitblick	22
Zeit für Neues – Ehrenamt	22
Kölner KulturPaten	24
Corporate Citizenship Club	24
Unternehmerfrühstück	24
Engagementförderung in Eigenregie	
LeseWelten	25
DUO	26
Mentoren für Flüchtlingsfamilien	28
Bürgerbeteiligung	30
Fortbildung und Beratung	
Fortbildung für Ehrenamtliche und Interessierte	33
Fortbildung und Beratung für gemeinnützige Organisationen	33
Öffentlichkeitswirkung	
Aktivitäten	36
Preise, Gütesiegel & Anerkennungen	37
Ressourcen	
Ressourcen Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	40
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	40
Gemeinsame Veranstaltungen	40
Finanzierung	41

Vernetzung

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement	42
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	42
AG Aktionsjahr »Unternehmen engagiert – für aktive ältere Mitarbeitende«	42
Netzwerk »Engagement10Plus«	42
Paritätischer Wohlfahrtsverband	44
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	44
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	44
Bundesnetzwerk Bürgerengagement	44
UPJ – Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR	45
GLS Treuhand	45
Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee	45
Nachruf: Rolf Kiklasch	46
Ausblick auf das Jahr 2014	48

Anlagen

Vermittlungen	49
Unternehmen, die sich engagierten	50
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	52
Seminare und Fortbildungen	56
Mitglieder	60
Ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/-innen	60
Geldspenden	62
Sach- und Zeitspenden	63
Organigramm	64
Haushaltsabschluss 2013	66
Sie erreichen uns	68
Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln	68

Impressum

69

— Highlights des Jahres 2013

Januar

Ältere Mitarbeiter/-innen an Kölner Gerichten besuchen im Rahmen des Projekts Zeit für Neues mehrere soziale Einrichtungen, um die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeit kennenzulernen.

Februar

20 Teilnehmer/-innen besuchen die mehrtägige Fortbildung »Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten« und erhalten am Ende ein Zertifikat.

März

Informationsveranstaltung »Personalentwicklung durch Engagement« am 20. März: In Zukunft wird mit dem Projekt Weitblick ein Training für Führungskräfte und Auszubildende angeboten, bei dem diese ihre Führungs- und Sozialkompetenz erweitern können.

April

Über 30 Unternehmensvertreter/-innen kommen zu der Veranstaltung »Rolling Stones – vom Mehrwert gesellschaftlichen Engagements älterer Mitarbeiter für Unternehmen«, um sich inspirieren zu lassen und angeregt mit den Keynote Speakern Prof. Jutta Rump und Christoph Zeckra zu diskutieren.

Mai

Erstmals bietet LeseWelten die Möglichkeit, Vorlesepatenschaften zu verschenken. Mit jeder Patenschaft garantiert LeseWelten ein Jahr lang 40 Lese-Events in einer Kindertageseinrichtung. Die erste spendieren im Mai die Bands Klüngelköpp, Kasalla, Querbeat und Cat Ballou einer Ehrenfelder Kita.

Juni

Start einer Kooperation mit dem Goethe-Institut in unserer Partnerstadt Beijing: Junge Freiwillige aus Köln können in Sprachlernzentren, die in vier chinesischen Großstädten angesiedelt sind, mitarbeiten.

Juli

Das Projekt Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Köln-Zollstock startet im Rahmen von DUO, um exemplarisch in einem Stadtteil die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Familien zu verbessern und die häusliche Versorgung zu stabilisieren.

August

Nach einem einwöchigen Ausreiseseminar entsendet die Kölner Freiwilligen Agentur 23 Freiwillige in unsere Partnerstädte im Ausland. Sie werden am 25. August von Bürgermeisterin Angela Spizig bei einem Empfang im Rathaus verabschiedet.

September

Zusammen mit dem Kölner Flüchtlingsrat starten wir das neue Projekt Mentoren für Flüchtlingsfamilien.

Oktober

Am 11. Oktober besucht Oberbürgermeister Jürgen Roters als Schirmherr der 11. Kölner FreiwilligenTage die Wohngruppe Lindenthal von der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln (KidS).

November

Beim 7. Kölner Marktplatz im Forum der Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum am 21. November treffen sich 23 Unternehmen mit 30 gemeinnützigen Einrichtungen und schließen Kooperationen.

Dezember

Am 3. Dezember beginnt die GUTE SACHE in Köln mit der Kick-off-Veranstaltung »Gute Sache – Qualifizierung für Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen«. Circa 60 Teilnehmer/-innen informieren sich. Am 18. Dezember startet die Qualifizierungsreihe mit dem ersten Seminar.

WERNER KLEMPERER

deutsch-amerikanischer
Schauspieler und Musiker



Flucht in die USA

1942 - 1945

U.S. ARMY

1935



1956 - 1971

spielt er in der
Serie „Ein Käfig
voller Helden“
den schusseligen
Oberst Wilhelm
Klink



1959 - 1961 spielt er
Emil Kohn in
„Das Urteil von
Nürnberg“



1965
als Leutnant Kuebner
in „Das Narrenschiff“



1968 - 1969

Emmy Awards

nach Ende der Serie:
Zuwendung zur klassischen
Musik



6. Dezember

2000

gestorben in
New York



— Ehrenamt in Köln

Beratung zu Fragen rund um ehrenamtliches Engagement und Vermittlung von Engagementinteressierten in ausgewählte Einsatzstellen ist eine der Herzensangelegenheiten der Kölner Freiwilligen Agentur. Der Zeitaufwand für ein Ehrenamt ist frei wählbar, einige Engagements umfassen eine Stunde im Monat, andere ein Vielfaches. Wir versuchen in jedem Fall, die Wünsche von Engagementsuchenden und Einrichtungen optimal zu kombinieren. Eine passgenaue Vermittlung zwischen Freiwilligen und Einrichtung ist eine wichtige Zielsetzung für unsere Arbeit.

Beratung und Vermittlung

Lust auf Ehrenamt?

»Wenn ich von meinem Ehrenamt erzähle, höre ich immer wieder: ‚Das ist toll, aber dafür hätte ich keine Zeit.‘ Daraufhin berichte ich gern, wie maßgeschneidert mein Engagement in mein Lebensmodell passt. Die Kölner Freiwilligen Agentur hat mich sehr konkret befragt und genau das Richtige vorgeschlagen. Ich bin sehr zufrieden mit der neuen Herausforderung, genieße die Dankbarkeit der Kinder und freue mich, dass ich mich aufgrund der zeitlichen Flexibilität nicht verbiegen muss.« **Madeleine Genzsch**

»Ich engagiere mich ehrenamtlich, da ich als Rentner meine Zeit nutzen will, um einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, die geistig und teilweise körperlich fit hält. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit tue ich ein gutes Werk und helfe denjenigen, die Hilfe benötigen. Zudem macht die Tätigkeit großen Spaß, da man dadurch viele neue, auch interessante Menschen kennenlernt, mit denen man sich fruchtbar austauschen kann.« **Otto Weber**

Die Anzahl der Anfragen, die bei uns per Mail ankommen, stieg auch 2013 kontinuierlich an. 2.311 Anfragen wurden beantwortet. 1.062 Menschen nutzten unsere Beratung. Dabei wurden 339 Personen ausführlich beraten, und 723 nutzten eine Kurzberatung per Telefon, Mail oder im Beratungslokal.

Die einstündigen persönlichen Beratungen stehen allen zur Verfügung, die keinen Internetzugang haben oder sich ausführlicher über ein bürgerschaftliches Engagement beraten lassen möchten. Die persönlichen Beratungen werden durch ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch-

geführt. Das Beraterteam hat 2013 zwei neue Beraterinnen gewinnen können. Die neuen Beraterinnen wurden durch mehrere Schulungen und Hospitationen auf ihre Beratertätigkeit vorbereitet.

Im Jahr 2013 wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Die Infostände in den Bezirksrathäusern in Ehrenfeld, Nippes, Lindenthal, Innenstadt und Rodenkirchen bestehen weiterhin. Auch wurden die Möglichkeiten für Einrichtungen, ihre Angebote über Facebook zu bewerben, ausgebaut.



»Seit Dezember arbeitet eine Freiwillige bei uns. Sie wurde via Facebook auf uns aufmerksam.« **Brigitte Thurn, Oxfam-Shop Köln**

2013 haben wir 29 Einrichtungen neu aufgenommen in unseren Pool von circa 500 Projekten und Institutionen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln. Alle neuen Einrichtungen beraten wir persönlich. Die Scoutbesuche übernehmen eine hauptamtliche Pädagogin und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter. Bei den Scoutbesuchen werden die neuen Einrichtungen über uns und unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements informiert.

Unsere Engagementangebote werden in unserer eigenen Datenbank sowie in der städtischen Datenbank (www.engagiert-in-koeln.de) und in der bundesweiten Datenbank der Aktion Mensch (www.aktion-mensch.de) veröffentlicht. Wir möchten unsere Angebote einem breiteren Publikum zur Verfügung stellen und hoffen, dadurch auch weitere Zielgruppen für ein Engagement zu begeistern.

Unsere Vermittlungsarbeit können wir dank einer Förderung der Stadt Köln anbieten.

Innerhalb des Projekts Vorstandsvermittlung wird deutlich, dass der Bedarf an ehrenamtlichen Leitungsfunktionen bei Vereinen vorhanden ist, und dass auf der anderen Seite auch immer wieder Interessierte in unsere Beratungen kommen, die an einer ehrenamtlichen Leitungsfunktion Interesse haben. Diese beiden Seiten zusammenzubringen, ist die Hauptaufgabe des Projekts Vorstandsvermittlung, das die Robert Bosch Stiftung fördert.



ALPHONS SILBERMANN

Soziologe und
Publizist

1909

geboren in
Köln

Studium der
Soziologie, Jura und
Musikwissenschaften
in Köln, Freiburg und
Grenoble



bis 1933
Promotion zum
Justizreferendar



1938 von

Amsterdam

Paris

über

Frankfurt



Sydney

arbeitet anfangs
als Kellner und
eröffnet später
eigene Restaurants



1958

zurück in Köln,
arbeitet als Dozent an
der Uni
Köln



Quereinstieg ins Sydney Staatskonservatorium

später auch in
Lausanne,
Bordeaux

1970

erhält die
deutsche Staatsbürgerschaft
zurück



Mit 80 Jahren
wird er noch
als Medientar
von Talkshow
zu Talkshow
geführt

Alphons - Silbermann - Weg

4. MÄRZ

2000

gestorben in
Köln



— Freiwilligendienste

Freiwilligendienste sind Hauptbeschäftigungen für eine gewisse Zeit. Wer sich zwischen 15 und 40 Stunden pro Woche engagieren will, ist hier richtig. Den internationalen Freiwilligendienst bieten wir für junge Menschen an, die damit einen Auslandsaufenthalt in unseren Partnerstädten verbinden. Im Kölner Freiwilligendienst vermitteln wir Freiwillige aller Altersgruppen in Aktivitäten vor Ort.

Internationaler Freiwilligendienst

Raus aus Köln, rein in die Welt

Junge Kölner/-innen zwischen 18 und 28 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen. Die Kölner Freiwilligen Agentur kooperiert mit Organisationen in elf Partnerstädten: Barcelona/Spanien, Beijing/China, Cluj Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Liverpool/Großbritannien, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.



»Nach einem Jahr blicke ich auf zwei größtenteils für sich stehende, einzigartige Seiten meines Freiwilligendienstes: die Arbeit mit Autisten, unglaublich spannend, manchmal tierisch anstrengend, oft super lustig, meistens Spaß machend, fast immer extrem; und das Leben in Israel, das Reisen im Nahen Osten, unglaublich spannend, manchmal anstrengend, meistens lustig, immer Spaß machend, auf eine alltägliche Weise immer extrem. Ich habe unglaublich interessante Menschen getroffen, wurde von Autisten geschlagen und umarmt, von fremden Menschen abgezogen und herzlich aufgenommen, habe Krisensituationen auf der Arbeit und im Alltag gut überstanden. Ich habe das Kochen, das Zusammenwohnen, das Sich-Durchsetzen, das Reisen und das Arbeiten gelernt. Ich bin gelassener, spontaner, großzügiger, offener und souveräner geworden.« **Jonas Stapper über seinen Freiwilligendienst in einem Heim von ALUT, einem Verein für Menschen mit Autismus in Israel**

Im Jahr 2013 vermittelten wir 29 internationale Freiwilligendienste (zehn mehr als im Vorjahr). Insgesamt engagierten sich die internationalen Freiwilligen im Umfang von 46.900 Stunden (gegenüber 26.800 Stunden im Vorjahr).

23 junge Leute aus Köln begannen einen Freiwilligendienst in unseren Partnerstädten. Zum ersten Mal haben wir Freiwillige nach China vermittelt. Über das Goethe-Institut in unserer Partnerstadt Beijing sind sie an vier Sprachlernzentren in unterschiedlichen chinesischen Großstädten tätig. Andere Freiwillige engagieren sich in einer Grundschule in Cluj Napoca, in einem Kindergarten in der Nähe von Katowice, in einem Jugendzentrum in Cork, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Barcelona, Liverpool und Tel Aviv, in einem Krankenhaus in Tel Aviv, einem ökologischen Bauernhof in der Nähe von Cork, in einem Künstleratelier in Rotterdam, für ein Lokalradio in der Nähe von Thessaloniki und für die Vermittlung von Freiwilligen in Barcelona.

Im Gegenzug kamen sechs Freiwillige aus unseren Partnerstädten Tel Aviv und Barcelona sowie aus der Ukraine und Österreich nach Köln. Sie arbeiten mit in einem Kindergarten, einem Jugendzentrum, einem Kinderheim, in zwei Beratungsstellen und in einem Studentendorf.



»My perspective of Israeli-German relations has changed but not totally because I came with an open mind and I have been in Germany before. But a new perspective was developed about the new German society today which includes many immigrants from all over the world and mainly here in Köln, a new society that is more open and welcoming different cultures and religions.« Shay Belleli aus Tel Aviv leistete seinen Freiwilligendienst im Studentendorf Hürth-Efferen des Kölner Studentenwerks

Die Freiwilligen bereiteten sich in mehreren Seminaren auf ihren Freiwilligendienst vor, während des Freiwilligendienstes trafen sie sich zum Erfahrungsaustausch, und zum Abschluss reflektierten sie ihre Erfahrungen in einem fünftägigen Rückkehrseminar.

Die internationalen Freiwilligen wurden am 25. August im Kölner Rathaus von Bürgermeisterin Angela Spizig für ihr freiwilliges Engagement geehrt. Am 14. November organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen öffentlichen Erzähl-Nachmittag, bei dem Freiwillige von ihren Erfahrungen berichteten.

Für den internationalen Freiwilligendienst bekamen wir viel Unterstützung. Ehrenamtliche informierten interessierte junge Menschen an Schulen und auf Messen. Als Mentorinnen und Mentoren engagierten sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger, gaben ihnen Einstiegshilfen in den Kölschen Alltag und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



ANTON RÄDERSCHIEDT

geboren am 11. Oktober
1892 in Köln

Maler der neuen Sachlichkeit

1910



Studium an
der Kunst-
gewerbeschule
in Köln und
an der Kunst-
akademie in
Düsseldorf.

1913

erster Atelier auf der

Richard-Wagner-Str.



1915-1917

Wehrdienst

KÖLN-MÜLHEIM

arbeitet als Kunstlehrer

Ab 1919

freischaffender
Künstler

EXIL



Nationalsozialisten
entarten die deutsche
Moderne, auch die
Arbeiten von Räderscheidt

1942



letztes Atelier auf der
Landsbergshöhe
in der Kölner
Altstadt

1970

gestorben in
Köln



Die Freiwilligen bauten Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert wurden und Geld spendeten. Weitere Spenden kamen von Institutionen wie der Annemarie und Helmut Börner-Stiftung und der Dr. Dirk Baier-Stiftung. Zuschüsse kamen von der Europäischen Union, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Stadt Köln. Wir nutzten die Förderprogramme Europäischer Freiwilligendienst, Internationaler Jugendfreiwilligendienst, den Bundesfreiwilligendienst und das deutsch-israelische Förderprogramm »Korn-Mit-Nadev«.

Wir konnten das Förderprogramm Internationaler Jugendfreiwilligendienst wesentlich stärker nutzen als in den Vorjahren und so unsere Vermittlungszahlen stark erhöhen. Bei weltwärts waren wir wegen unüberwindbarer Visa-Schwierigkeiten für Freiwillige, die in der Türkei tätig sein wollten, nicht mehr vertreten. Neu ist unser Konzept zur Krisenprävention im internationalen Freiwilligendienst, das den Freiwilligen, unseren Partnerorganisationen und uns mehr Sicherheit im Umgang mit Notfällen gibt. Unsere Vernetzung mit anderen Freiwilligendienstträgern in Deutschland konnten wir verbessern, so wurden wir vom Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) als Mitglied aufgenommen.

Kölner Freiwilligendienst

Intensives Engagement von Menschen jeden Alters

Der Kölner Freiwilligendienst bietet seit 2006 Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung im Umfang von 15 bis 40 Stunden in der Woche zur Verfügung. Unter dem Dachnamen Kölner Freiwilligendienst bieten wir zwei Programme an, den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst.



Gerrit Evers leistete nach einer längeren Zeit der Arbeitslosigkeit einen Freiwilligendienst aller Generationen in der Europaschule und berichtete uns kürzlich von seiner neuen Festanstellung im Bundesinstitut für Sportwissenschaften. Der Ausschlag für den Erfolg seiner Bewerbung seien die Fortbildungen gewesen, an denen er während seines Freiwilligendienstes teilnahm.

Im Jahr 2013 leisteten 34 Freiwillige einen Kölner Freiwilligendienst, darunter waren 20, die wir neu vermittelten. Insgesamt engagierten sich die Kölner Freiwilligen im Umfang von 21.500 Stunden (gegenüber 33.800 Stunden im Vorjahr). Sie waren in 20 Kölner Einrichtungen tätig, zum Beispiel in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Krankenhäusern, Behindertenwohnheimen, Kirchengemeinden, Lehrbauernhöfen, Tierheimen, Bibliotheken, Archiven, Bildungseinrichtungen und Sportvereinen.

Alle Freiwilligen wurden achtmal im Jahr zu zweitägigen Seminaren eingeladen und während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht.



Ramona Klarholz nutzte ihren Freiwilligendienst als Orientierung, um vor einem geplanten Studium zur Grundschullehrerin erste Erfahrungen zu sammeln. Nach zwölf Monaten intensiven Dienstes in einer Grundschule begann sie eine Lehre als Optikerin. »Mein Freiwilligendienst war super, ich habe viel gelernt und viel Spaß gehabt. Und er hat mir gezeigt, dass ich nicht mein ganzes Leben lang mit Kindern arbeiten will. Ohne den Freiwilligendienst hätte ich mich ziemlich falsch entschieden.«

Mit unseren Kooperationspartnern Ceno & Die Paten und dem Caritasverband für die Stadt Köln mit seiner Integrationsagentur sind wir in dem Netzwerk Engagement10Plus verbunden. Ziel des Netzwerks ist es, Freiwilligendienste aller Generationen in Köln auszubauen und weiterzuentwickeln sowie neue Freiwillige und Engagementfelder zu gewinnen.

Den Freiwilligendienst aller Generationen konnten wir dank einer Förderung der Stadt Köln anbieten. Der Bundesfreiwilligendienst wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

— Engagement von Unternehmen

Beim gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen spielt die Kölner Freiwilligen Agentur als Vermittlerin eine wichtige Rolle. Denn wir kennen uns sowohl in der Unternehmenswelt als auch im gemeinnützigen Bereich aus. Wir verfügen über Kontakte, beraten Unternehmen und Gemeinwohl-Organisationen, wir bringen beide Partner zusammen und begleiten die Aktivitäten.

FreiwilligenTage

Freiwilliges Engagement eines Firmenteams für ein gemeinnütziges Projekt

Die Kölner FreiwilligenTage bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kölner Unternehmen nun schon im elften Jahr die Möglichkeit, sich an einem Tag gemeinsam für ein gemeinnütziges Projekt zu engagieren. Die Aktionen waren wieder breit gestreut: Beispielsweise wurden zusammen mit Kindern einer Jugendeinrichtung ein Piratenschiff gebacken, ein besonderer Ausflug mit Senioren unternommen und Fahrräder für Kinder aus Jugendwohneinrichtungen repariert.

»Die Reparaturen waren mal kleiner, mal größer, aber das Ergebnis war riesig. Alle Kolleginnen und Kollegen haben vollen Einsatz gezeigt, aber das war nur ein Klacks im Gegensatz dazu, was die Kids uns dafür zurückgegeben haben.«
Dirk Titze, Stadt Köln

Rund 380 Freiwillige aus 18 Unternehmen engagierten sich 2013 mit 34 Projekten in gemeinnützigen Organisationen. Das Engagement kam nicht nur Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung zugute, sondern auch einem Theater, einem ökologischen Projekt und dem Tierschutz. Manager, Angestellte und Azubis der beteiligten Unternehmen packten dabei aktiv mit an. Damit übernahmen sie gesellschaftliche Verantwortung und machten in ganz anderen Lebens- und Arbeitsbereichen neue Erfahrungen. Für die gemeinnützigen Organisationen bedeuten die FreiwilligenTage nicht nur praktische Hilfe und Unterstützung, sondern sind auch wichtige Impulse, um ihre Einrichtungen noch enger in der Gesellschaft zu verankern. Oberbürgermeister Jürgen Roters war auch 2013 als Schirmherr bei den 11. Kölner FreiwilligenTagen dabei. Er besuchte am 11. Oktober die Wohn-

gruppe Lindenthal, eine Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (Kids). An diesem Tag legten Mitarbeiter/-innen des Telekommunikationsunternehmens Telefónica Deutschland mit einem zehnköpfigen Team kräftig los, um gemeinsam den Garten der Einrichtung auf Vordermann zu bringen. Zum Abschluss der FreiwilligenTage im Dezember dankte Oberbürgermeister Jürgen Roters im Rahmen eines Empfangs im Rathaus den Vertretern und Vertreterinnen der Unternehmen für ihr Engagement und überreichte ihnen als Dankeschön das Symbol der FreiwilligenTage, ein hölzernes »F«.

Marktplatz

Kölner Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement

Buntes Treiben beim 7. Kölner Marktplatz »Gute Geschäfte« am 21. November 2013: Ein Artist, der mit fünf Keulen jongliert, sowie Teilnehmer/-innen mit farbenfrohen Kostümen oder mit Bauchläden sorgten beim 7. Kölner Marktplatz der »Guten Geschäfte« für eine tolle Atmosphäre. Bei dieser besonderen Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement fanden 23 Wirtschaftsunternehmen mit 30 gemeinnützigen Organisationen aus der Region zu einem nicht ganz alltäglichen Stelldichein zusammen. Im Gegensatz zu normalen Börsen floss kein Geld, sondern es wurden neben Sachspenden insbesondere Know-how und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Insgesamt vereinbarte man 46 Kooperationen, die einem Gegenwert von rund 48.000 Euro entsprechen. So sorgt die Wefers GmbH für eine neue Sanitärinstallation im Allerweltshaus Ehrenfeld. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG berät Kölner Neuland e.V. bei wirtschaftlichen Fragen. Die gute Stimmung im Forum der Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum beflügelte die Beteiligten und verschaffte ihnen bei zahlreichen Gesprächen einen guten Einblick in die Lebens- und Arbeitswelten des jeweiligen Gegenübers.



»Woanders wird geredet und geschrieben – hier tut sich wirklich etwas!«
Resümee der Teilnehmer/-innen

Bereits zum siebten Mal hat der Kölner Marktplatz »Gute Geschäfte« Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammengebracht. Bei diesen sieben Veranstaltungen wurden insgesamt 368 erfolgreich vereinbarte Kooperationen

EDITH STEIN

Philosophin, Nonne und Märtyrerin der katholischen Kirche

1891 geboren in einem jüdischen Elternhaus in Breslau



Studium in
Breslau, Göttingen
und Freiburg im
Breisgau

1916
Doktorarbeit

1916-1918
Assistentin
von Edmund
Husserl

1932

Münster.
Hält Vorträge zur
Frauenfrage am
katholischen
Institut für
wissenschaftliche
Pädagogik



1933

Juden
sind in
Münster
nicht erwünscht



FLUCHT

1938

Niederlande



1922

durch Taufe in die
römisch-katholische
Kirche aufgenommen



9. August
1942

in der Gaskammer
ermordet

1942

am 2. August von der
Gestapo verhaftet und
in das Durchgangslager
Westerbork gebracht.

7. August
Deportation
nach Auschwitz-
Birkenau



von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen getroffen. Auch 2013 war Oberbürgermeister Jürgen Roters Schirmherr des Marktplatzes.

Die Teilnahme am Marktplatz ist für Gemeinnützige und Unternehmen kostenfrei. Der Marktplatz wird finanziert und organisiert von einem Veranstalterkreis aus Unternehmen (AWB Köln, Bank für Sozialwirtschaft, Generali Zukunftsfonds, Greif & Contzen Immobilien, KPMG, RWE Power AG), gemeinnützigen Organisationen (Kölner Freiwilligen Agentur, Der Paritätische in Köln, Stadt-SportBund Köln, ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln), der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln.

Weitblick

Ein einwöchiges Training in einer sozialen Organisation

Seit Anfang 2013 wurde das Projekt Weitblick in die Angebotspalette für Unternehmensengagement aufgenommen. Das Projekt richtet sich an Führungskräfte und Auszubildende in Unternehmen, die ihre soziale Kompetenz weiterentwickeln möchten. Das einwöchige Praktikum in einer sozialen Einrichtung bietet interessante Lernorte und neue Erfahrungen. Durch Weitblick sollen Führungskräfte ihr Führungsverhalten wahrnehmen und in unvorhergesehenen Situationen handlungsfähiger werden. Das Nachdenken über die eigenen Führungsqualitäten schult unter anderem die Kunst des Zuhörens und Nachfragens und macht offener für zwischenmenschliche Anliegen.

Zum Auftakt des Projekts konnten sich mehrere Unternehmen bei einer Informationsveranstaltung »Personalentwicklung durch Engagement« am 20. März über das Projekt Weitblick und über die Potenziale einer systematischen Verbindung von Personalentwicklung und Engagement informieren.

Zeit für Neues – Ehrenamt

Unternehmen als Partner für Engagement älterer Mitarbeiter/-innen

Im dritten Jahr seines Bestehens erlebte das Projekt Zeit für Neues eine aufregende Zeit. Das Aktionsjahr »Unternehmen engagiert für aktive, ältere Mitarbeitende«, das im September 2012 von seinem Schirmherrn Oberbürgermeister Jürgen Roters eröffnet worden war, diente als wunderbare Plattform, um das Projekt für Unternehmen sichtbarer zu machen.



»Die vielen Ansätze und Möglichkeiten hinsichtlich Dauer, Thema und Länge eines Ehrenamtes sind mir überhaupt nicht bewusst gewesen.« **Karl Weber**

»Ich brauche Struktur in meinem Alltag. Die Informationsveranstaltung Zeit für Neues hat mir die Sicherheit gegeben, dass das auch nach meiner Pensionierung möglich ist.« **Walter Lampersberger**

»Dass ein Ehrenamt eine Win-win Situation ist und nicht nur den anderen, sondern auch mir was Gutes tun soll, hat meine Perspektive auf das Ehrenamt verändert.« **Simone Heickenfeld**

Zeit für Neues will ältere Unternehmensmitarbeiter/-innen für den gemeinwohlorientierten Sektor begeistern. Bei der Veranstaltung »Rolling Stones - Vom Mehrwert gesellschaftlichen Engagements älterer Mitarbeiter für Unternehmen« diskutierten wir mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen darüber, wie ein Ehrenamt bei älteren Mitarbeiter/-innen ein hohes Maß an Lebensqualität und Zufriedenheit fördert und sich positiv auf den Alltag auswirkt. Wir führten acht Veranstaltungen durch, darunter Informationsveranstaltungen in Unternehmen und Vor-Ort-Besuche in gemeinnützigen Einrichtungen.

Bei den Infoveranstaltungen erfuhren wir, dass die angehenden Ruheständler/-innen lange vor der Pensionierung Informationen brauchen, um gut gerüstet zu sein, wenn der Tag der Pensionierung kommt. Sie haben häufig nicht das Bedürfnis, sofort oder im nächsten Jahr ein Ehrenamt aufzunehmen. Wir machten die Erfahrung, dass häufig Missverständnisse oder veraltete Gedanken über das Thema Ehrenamt geradegerückt werden konnten.

Die Vor-Ort-Besuche ergänzten unsere Informationsveranstaltungen gut. Sie erfüllten das Ziel, Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ein Gefühl für die Atmosphäre, die Möglichkeiten und die Menschen zu geben, denen sie als Ehrenamtliche in Einsatzstellen begegnen. Außerdem erlebten die angehenden Pensionäre und Pensionärinnen das soziale Köln und bekamen einen neuen Eindruck von ihrer Region und der Bürgergesellschaft. Insgesamt besuchten mehrere Hundert Mitarbeiter/-innen die Veranstaltungen.

Gleichzeitig versuchte Zeit für Neues das Thema des demografischen Wandels auch durch eine Lesung voranzubringen, die von 40 interessierten Bürger/-innen besucht wurde. Themen der vorgestellten Bücher waren »Der Ruhestand kommt später« und »Wir brauchen euch!«.

Kölner KulturPaten**Beratung von Kulturbetrieben durch Fachleute aus Unternehmen**

Die Kölner KulturPaten vermitteln Unternehmensengagement in Kunst- und Kultureinrichtungen. Hierbei entstehen innovative Partnerschaften zwischen Unternehmen und Kultureinrichtungen, die für beide Seiten einen vielfältigen Nutzen darstellen. Die Kulturschaffenden erhalten professionelles Know-how, die Unternehmen die Gelegenheit zum bereichernden Blick hinter die Kulissen der Kulturszene Kölns.

22 KulturPatenschaften wurden in 2013 geschlossen. Die Bandbreite reicht von Unterstützung bei Marketingfragen bis zur Gestaltung einer Website, von der Bereitstellung von Kleinbussen bis zur Bereitstellung von Atelierplätzen.

Der Verein KulturPaten e. V. ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur. Die Geschäftsführung des Kulturpaten e. V. liegt bei der Stadt Köln.

Corporate Citizenship Club

Zusammen mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinsame Unternehmensengagement ein. Wir waren zu Gast bei der Provinzial Rheinland Versicherung AG in Düsseldorf, bei der RWE AG in Essen und bei der Deutschen Bank in Köln. Der CC Club ist offen für weitere Unternehmen.

Unternehmerfrühstück

Gemeinsam frühstücken und sich inspirieren lassen von guten Beispielen des Unternehmensengagements – das ist das verlockende Angebot, das circa 40 Unternehmensvertreter/-innen zusammenführte. Gastgeber war die we plan GmbH. Das Unternehmerfrühstück wird im Kooperationsverbund von Industrie- und Handelskammer zu Köln, der Handwerkskammer zu Köln, VIS a VIS Agentur für Kommunikation und der Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet.

— Engagementförderung in Eigenregie

Neben unserem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölnerinnen und Kölnern und gemeinnützigen Einrichtungen, ruft die Kölner Freiwilligen Agentur auch eigene Projekte ins Leben. Damit greifen wir aktuelle Probleme in Köln auf und leisten durch die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement einen Beitrag zu einem besseren Zusammenleben.

LeseWelten

Die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur

Seit neun Jahren setzt sich LeseWelten unter der Schirmherrschaft des Kabarettisten Jürgen Becker dafür ein, bei Kindern durch Vorlesen die Freude am Lesen zu wecken, und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz bei Kindern zwischen zwei und zehn Jahren.

Aktuell lesen rund 180 Vorleser/-innen in 50 Kitas, Schulen, Bibliotheken, Museen und Flüchtlingswohnheimen in Köln. In Zusammenarbeit mit dem Museumsdienst der Stadt Köln veranstalten wir weiterhin erfolgreich die monatlich stattfindenden Museumslesungen in wechselnden Museen. Auch die Ferienlesungen in der minibib, die wir in Kooperation mit der Kölner Stadtbibliothek ausrichten, sind ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Im Rahmen unseres Projekts »Leseförderung durch Vorlesen für benachteiligte Kinder in Bickendorf und Ossendorf«, das wir dank einer Förderung der Rhein-EnergieStiftung Familie 2012 initiieren konnten, finden regelmäßige zweisprachige (türkisch-deutsch) Vorlesestunden statt. Außerdem konnten wir zwei Elternworkshops durchführen. Die Eltern erhielten Tipps zum Umgang mit der Mehrsprachigkeit ihrer Kinder – vor allem im Hinblick auf das Vorlesen. Darüber hinaus wurde aufgezeigt, wie Eltern durch Vorlesen in der eigenen Muttersprache die sprachlichen Wurzeln ihrer Kinder stärken und die Freude am Lesen (erst einmal) unabhängig von der deutschen Schriftkultur vermitteln können.

Acht Einführungsveranstaltungen und neun interessante Fortbildungen konnten wir unseren Vorleserinnen und Vorlesern dank einer Zuwendung der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern anbieten. So führte zum Beispiel der Verband binationaler Familien und Partnerschaften ein Seminar zu interkulturellen

Kinderbüchern durch und gab ALEKI, der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienforschung der Universität zu Köln, bereits zum fünften Mal Einblicke in die Neuerscheinungen auf dem Kinderbuchmarkt.

»Wir sind froh, hier einen Beitrag leisten zu können, weil wir sehr gerne unterstützen, was LeseWelten tut, und weil es ein toller Weg ist, Qualität ‚zum Kind‘ zu bringen.« **Felix Giesa und Nana Wallraff von ALEKI**

Im März gingen 26 Läufer/-innen für LeseWelten beim 3. Kölner Frühlingslauf an den Start. Laufpaten spendeten für jeden gelaufenen Kilometer oder für den Lauf an sich einen selbst bestimmten Betrag an LeseWelten. Zwei Läuferinnen verlegten ihre Teilnahme sogar nach Cornwall. Während ihres Urlaubs wanderten sie dort 26 Kilometer zugunsten von LeseWelten. Insgesamt konnten wir uns über Spenden in Höhe von 3.200 Euro freuen. Seit diesem Jahr bietet LeseWelten die Möglichkeit, Vorlesepatenschaften zu verschenken. Mit jeder Patenschaft garantieren wir ein Jahr lang 40 Lese-Events in einer Kindertageseinrichtung. Die erste spendierten im Mai die Bands Klüngelköpp, Kasalla, Querbeat und Cat Ballou einer Ehrenfelder Kita, weitere Patenschaften verschenkten die Kölner Bank und die Deerns Deutschland GmbH. Im Juni organisierte LeseWelten erstmalig eine Lesung für Erwachsene – als Dank für alle Förderer und Unterstützer. Durchgeführt werden konnte die Krimilesung dank des ehrenamtlichen Engagements der Autoren Carsten Sebastian Henn, Andreas Izquierdo und Ralf Kramp sowie der Agentur springer f3. Beim 22. Kölner Weltkindertag im September boten unsere Vorleser den Kindern wieder durchgehendes Vorlesevergnügen. Außerdem konnten wir dieses Mal 300 Erstlesebücher an kleine Leseratten verteilen, die uns der J. P. Bachem Verlag freundlicherweise überlassen hatte.

Finanzielle Unterstützung erfuhr LeseWelten außerdem durch die Mitglieder des »Freundeskreises LeseWelten« und private Spender. Unsere Vorleseinitiative wird tatkräftig unterstützt durch die engagierte ehrenamtliche Arbeit der Projektgruppe, des Fundraising- und des Newsletterteams.

DUO

Schöne Stunden für Menschen mit Demenz

Für Familien, die ihre an Demenz erkrankten Angehörigen zu Hause versorgen, bieten wir unseren Besuchsdienst DUO an. In Absprache mit den Angehörigen

vermitteln wir für meist zwei- bis vierstündige Besuche Freiwillige, die Zeit mitbringen für gemeinsame Freizeitaktivitäten.

92 Freiwillige haben im Verlauf des Jahres in insgesamt 107 Familien Besuche gemacht. Dabei ist die stolze Zahl von 10.687 Besuchsstunden zusammengekommen. Die Altersspanne der Freiwilligen reicht von 21 bis 84 Jahre. Die Vielfalt der Freiwilligen nicht nur in Bezug auf das Alter ermöglicht es uns, möglichst passgenau zwischen den Freiwilligen und den Familien vermitteln zu können.

»Als meine Schwiegermutter an Demenz erkrankt war, hätten wir uns hier und da eine helfende Hand gewünscht. Das möchte ich jetzt selbst anbieten: ein gemeinsamer Nachmittagskaffee, ein Gespräch über frühere Zeiten, ein Spaziergang – eben etwas Zeit, um den Familienangehörigen zu ermöglichen, Wichtiges zu erledigen oder auszuspannen.« **Fritz Thewes**

2013 haben wir wieder eine Einstiegsschulung für neue Freiwillige angeboten und unsere aktiven Freiwilligen durch Fortbildungen, Angebote zum Erfahrungsaustausch und Supervision unterstützt.

»Wenn das Wetter schön ist, schiebe ich Frau H. im Rollstuhl in den nahe gelegenen Park. Ansonsten lese ich ihr viel vor, höre Musik mit ihr und habe auch schon mal mit ihr gebastelt. Oft spielen wir Würfelspiele. Das Würfeln klappt noch erstaunlich gut und macht ihr sichtbar Freude. Sie spricht dann ab und an auch ein bis zwei kurze Sätze, die ihr sonst schwierig zu entlocken sind. Mir macht die Betreuung von Frau H. Freude, und ich habe das Gefühl, dass sie ebenfalls davon profitiert.« **Svenja Wagner**

Im Herbst 2013 startete die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Köln-Zollstock. DUO möchte mit diesem über zwei Jahre laufenden Projekt in einem Kölner Stadtteil exemplarisch die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Familien verbessern und die häusliche Versorgung stabilisieren. Geplant sind Veranstaltungen zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Bürger/-innen und Gewerbetreibenden, Vernetzungsarbeit und Maßnahmen zur Stärkung bürgerschaftlichen Engagements.

Stadtweit ist DUO vernetzt in einer Arbeitsgruppe der niedrigschwelligen Besuchsdienste für Menschen mit Demenz. Die Stadt Köln finanziert die Arbeit der DUO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, und das Kuratorium Deutsche Altershilfe bezuschusst die Qualifizierung der Freiwilligen.

DUO ist eine Kooperation der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bundes Köln (ASB Köln).



»Anfangs waren meine Schwiegereltern skeptisch gegenüber den DUO-Besuchen. Inzwischen empfangen sie Herrn Heinen immer herzlich und freuen sich, wenn er kommt. Ich empfinde es als Entlastung zu wissen, dass er bei meinen Schwiegereltern ist und wir so lange mit gutem Gefühl weg sein können.«
Claudia Langrehr

Mentoren für Flüchtlingsfamilien

Freiwillige unterstützen neu zugewiesene Flüchtlinge

Kurz nach ihrer Zuweisung nach Köln stehen Flüchtlinge vor vielen Hürden, die allein schwer zu meistern sind. Über das Projekt Mentoren für Flüchtlingsfamilien bekommen sie für ein halbes Jahr Unterstützung durch Freiwillige. Sie heißen die Neuankömmlinge willkommen und helfen ihnen bei der Orientierung an ihrem neuen Wohnort. Die Freiwilligen werden durch Qualifizierungen auf ihre Aufgaben vorbereitet und bei ihrem sechsmonatigen Engagement fachlich begleitet.

Das Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats startete im September 2013 mit einer Anschubfinanzierung durch die RheinEnergieStiftung Familie. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt möchte laut Projektskizze 15 bis 20 Mentorenpartnerschaften pro Jahr zusammenbringen und begleiten.

Es zeigte sich schnell, dass das Projekt dem Wunsch vieler Kölner/-innen entspricht, angesichts der Meldungen über Syrien, den Bildern von Bootsflüchtlingen oder den Ausschreitungen gegen Asylbewerberunterkünfte aktiv zu werden. Schon vor der offiziellen Auftaktveranstaltung im November erreichten uns viele Anfragen von interessierten Freiwilligen. Da zeitgleich aufgrund steigender Flüchtlingszuweisungen und fehlender Unterbringungskapazitäten großer Unterstützungsbedarf gesehen wurde, starteten wir die Vermittlung im Oktober mit einer Vorrunde. In ihr begleiten elf Freiwillige acht Flüchtlingsfamilien. Die Hauptaufgaben der Freiwilligen sind Orientierungshilfen im Alltag, Unterstützung bei Ämtergängen und Arztbesuchen, Hilfe bei der Schulanmeldung, der Suche nach Sprachkursen oder beim Zugang zu Rechtsberatung und (anwaltschaftlicher) Vertretung, Hilfe bei Wohnungssuche und Umzug sowie Freizeitaktivitäten.



HILDE DOMIN

Schriftstellerin,
vor allem bekannt
als Lyrikerin

1909

geboren in Köln

Studium in Heidelberg,
Köln, Bonn, Berlin,
später Rom

1932

Volkwirtin

DIPLOM



arbeitet als
Sprachlehrerin,
bis Italien
zum
Exilland
wird

FLUCHT

Dominikanische
Republik



1940

England
und
weiter

nach
Paris
über
Kanada



1954

zurück in Deutschland
und erste
Veröffentlichungen



1946

erste schriftstellerische
Tätigkeiten



Erkennnt
höchsten
Orden der
Dominikanerinnen
Republik
verliehen

1959

Erscheinung des
ersten Lyrikbandes
S Fischer



27. JULI

2004

Ehrenbürgerwürde
der Stadt
Heidelberg



22. FEBRUAR

2006

gestorben in
Heidelberg

Aus dem Kreis der Freiwilligen entwickelten sich neue, über die Mentorenschaften hinausgehende Projekte, wie zum Beispiel der Aufbau eines Deutschkurses in einem Asylbewerberheim und die Unterstützung weiterer Flüchtlingsfamilien. Parallel wurde eine ehrenamtliche Projektgruppe aufgebaut, in der bis zu acht Freiwillige das Projekt in der Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Organisation sowie Akquise von weiteren Zeit- und Geldspenden unterstützen. Weitere Freiwillige helfen punktuell, zum Beispiel bei den Qualifizierungen.

Über die Kooperationspartner ist das Projekt gut vernetzt in der Stadtgesellschaft, insbesondere bei politisch und administrativ Verantwortlichen. Die Medien haben ein großes Interesse an der Berichterstattung. Ausgehend von den guten Erfahrungen in den ersten vier Monaten des Mentorenprojekts hoffen wir, mit der Hilfe von weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Spenderinnen und Spendern das Projekt dauerhaft in Köln etablieren zu können.

Bürgerbeteiligung

Impuls für eine neue Qualität der Beteiligungskultur in Köln

Bürgerbeteiligung ist für die Kölner Freiwilligen Agentur seit zwei Jahren ein wichtiges Thema, zu dem wir zusammen mit dem Verein Mehr Demokratie NRW und der Kölner Bürgerstiftung einen Impuls in die Kölner Stadtgesellschaft hinein geben.

Das im Jahr 2012 mit circa 40 Vertreterinnen und Vertretern von Bürgerinitiativen gemeinsam erarbeitete Positionspapier hatte bei einer öffentlichen Veranstaltung im Domforum ein positives Echo bei den eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern von Politik, Medien und Wirtschaft gefunden.

Ein Jahr danach wollten wir wissen, was aus den freundlichen Stellungnahmen geworden war. Am 14. November 2013 luden wir wieder ins Domforum ein zu der Veranstaltung mit dem Titel »Bürgerbeteiligung in Köln – ein (immer noch) nicht eingelöstes Versprechen?«. Wieder hörten wir sehr positive Einschätzungen über die Notwendigkeit von mehr Bürgerbeteiligung in Köln. Allerdings mussten wir auch den Eindruck gewinnen, dass sich die politischen Parteien seit dem letzten Jahr nicht mit dem Thema befasst hatten. Alle sagten zu, dies in naher Zukunft zu ändern.

Ein Anfang wurde auch direkt gemacht. Bei der Ratssitzung am 17. Dezember wurde ein Antrag genehmigt, der einen ursprünglichen Antrag der Freien Wähler in leicht veränderter Form aufnahm und von den vier Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und der FDP eingebracht wurde.



Unter dem Titel »Kölner Standardmodell für mehr Bürgerbeteiligung« sprach sich der Rat dafür aus, Bürgerbeteiligung in Köln systematisch fortzuentwickeln. Er beauftragte die Verwaltung, bis zur Sommerpause 2014 Empfehlungen für einen Kölner Weg zum Ausbau und zur Verbesserung der Beteiligungskultur zu definieren und dabei den Ansatz aufzugreifen, der vom Deutschen Städtetag in seinem Arbeitspapier »Beteiligungskultur in der integrierten Stadtentwicklung« empfohlen wurde.

Allerdings fehlte in dem Antrag die Einbindung der Bürger/-innen in den Prozess der Leitlinienerstellung. Dennoch wurde im Rat der Stadt ein wichtiger Aufschlag gemacht. Wenn die Stadtverwaltung ihren Auftrag ernst nimmt, kann hier etwas wirklich qualitativ Neues in Köln entstehen. Aber das muss aus der Bürgerschaft kritisch begleitet und politisch forciert werden. Diese Rolle könnte der angehende Zusammenschluss von Kölner Bürgerinitiativen »Köln mitgestalten – Netzwerk für Beteiligungskultur« übernehmen, in dem die Kölner Freiwilligen Agentur mitarbeitet. Ein vielversprechender Anfang für ein starkes Mitwirken der Bürgerschaft ist gemacht!



KARL MARX

Philosoph, Ökonom,
Gesellschaftstheoretiker,
politischer Journalist

geboren am 5. Mai
1818 in Trier



Wohnhaus der
Familie Marx

1830-1835
Gymnasium Trier

Wechsel zur Friedrich-
Wilhelms-Universität
in Berlin



1836

Verlobung
mit Jenny
von Westphalen



**15. APRIL
1841** in Jena
Doktor der
Philosophie



seit 1558



1835
in
Bonn

Studium der
Rechtswissenschaften
und Kameralistik



1845

Ausweisung durch
preussische Regierung

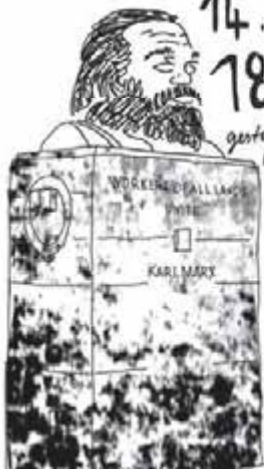
1843

lernt Friedrich
Engels kennen



**14. MÄRZ
1883**

gestorben in
London



1875

"Kritik des
Gothaer Programms"

1864

Gründung
"Neue National-Zeitung"



1848
Rückkehr nach
Köln



— Fortbildung und Beratung

Fortbildung für Ehrenamtliche und Interessierte

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte. Sie sind im Einzelnen in der Anlage aufgeführt.

Fortbildung und Beratung für gemeinnützige Organisationen

Auch für gemeinnützige Einrichtungen werden Fortbildung und Beratung angeboten. Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/-innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt sie dabei, engagementfreundlicher zu werden.

Für eine Basisberatung besuchen wir Organisationen und beraten sie bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige. Bei einer vertieften Beratung lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen, ihre Arbeit angemessen anzuerkennen und das Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen zu verankern.

Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW und der Paritätischen Akademie Berlin wurden 2013 in Köln zwei Fortbildungen »Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten« durchgeführt. Die 41 Teilnehmer/-innen wurden zu Freiwilligen-Koordinatorinnen und -Koordinatoren gemeinnütziger Einrichtungen ausgebildet. Inhalt der Qualifizierung war strategisches Freiwilligenmanagement mit den Themenschwerpunkten Gewinnung, Begleitung und Bindung von ehrenamtlich Mitarbeitenden in gemeinnützigen Organisationen. Der Kurs wurde mit Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert und endete mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe.

Die Regionaltreffen »Freiwilligenkoordination« widmen sich Fragen aus der Praxis des strategischen Freiwilligenmanagements bzw. der Freiwilligenkoordination. Sie richten sich an Freiwilligenmanager/-innen, Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren und an alle, die praktisch mit ehrenamtlich Mitarbeitenden befasst sind. Die Regionaltreffen finden circa vierteljährlich an verschiedenen Orten im Rheinland statt.

Als eine von sieben Vermittlungsorganisationen im Bundesgebiet bekamen wir den Zuschlag für GUTE SACHE, einem Angebot für gemeinnützige Vereine und

Einrichtungen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen suchen und sich dafür wirkungsvoll qualifizieren wollen. Wir starteten die Qualifizierungsreihe mit einer Kick-off-Veranstaltung im Dezember. Acht Organisationen aus Köln nehmen zur Zeit am Qualifizierungsprogramm teil, das etwa sieben Monate dauert und drei Seminare, zwei Workshops und ein Praxisprojekt umfasst. Es endet im Juni 2014 mit einer Abschlussveranstaltung. GUTE SACHE ist ein bundesweites Programm, das auf eine Initiative der Bertelsmann Stiftung, der Unternehmensgruppe Generali Deutschland, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, RWE AG und dem gemeinnützigen Corporate-Citizenship- und CSR-Netzwerk UPJ hervorgeht. GUTE SACHE wird in Köln durch das nordrhein-westfälische Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert.

IRMGARD KEUN

Schriftstellerin

1913

Umzug nach Köln

1925 - 1927

Studium an der Schauspielschule



1905 geboren in Berlin

1932

Heiratet Johannes Tralow und veröffentlicht weiteres Buch

1931 Veröffentlichung des ersten Romans



Verkaufserfolg



1940 - 1945
Illegaler Aufenthalt in Deutschland

1936 - 1940

EXIL

in Belgien und den Niederlanden

1937

Scheidung von Johannes Tralow



Zusammenarbeit mit dem Nordwestdeutschen Rundfunk

1936 - 1938

Liebesbeziehung mit Joseph Roth



AB 1950

fiktiver Briefwechsel mit Heinrich Böll.
„Briefe für die Nachwelt“



60er-Jahre

verfällt dem Alkohol und lebt in Armut



Porträt im „Stern“ sorgt für Wiederentdeckung

5. Mai

1982

gestorben in Köln



— Öffentlichkeitswirkung

Aktivitäten

Newsletter

Die Kölner Freiwilligen Agentur veröffentlicht regelmäßig zwei Newsletter, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Der E-Mail-Newsletter »koeln-freiwillig.de – Nachrichten aus der Kölner Freiwilligen Agentur« informiert rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement. Die Zahl der Abonnenten ist auf 5.240 Personen angestiegen. Verantwortlich ist ein ehrenamtliches sechsköpfiges Redaktionsteam. Der LeseWelten-Newsletter richtet sich an ein lesefreudiges Publikum. Er erscheint viermal im Jahr und wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam verfasst.

Website & Facebook

Unsere Website www.koeln-freiwillig.de wurde 31.100 Mal besucht. Auf Facebook sind wir seit März 2012 vertreten, zurzeit sehen 432 Personen unsere Beiträge.

Präsentationen und Expertengespräche

Mitarbeiter/-innen der Kölner Freiwilligen Agentur waren in Köln und bundesweit unterwegs und leisteten Beiträge zu folgenden Veranstaltungen:

- 05.02. Gespräch mit tunesischen Fachkräften der Jugendarbeit, Köln
- 11.04. Fachgespräch über internationale Freiwilligendienste Erwachsener mit einer Vertreterin des Vereins »Jugend Eine Welt«, Wien
- 25.04. Vorstellung von DUO im Rahmen des Nationalen Forums für Engagement und Partizipation (NFEP) bei der Tagung »Bürgerschaftliches Engagement in einer Sorgenden Gemeinschaft – Perspektiven zur Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger«, Berlin
- 18.06. Besuch einer Delegation von Fachkräften der Jugendarbeit aus Israel, Köln
- 12.07. sowie 16.7., 21.9. und 18.10.: Beratung für Kindertagesstätten im Programm »frühstart« der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Ingelheim und Neuwied
- 12.09. Diskussion im Friedensbildungswerk mit Claudia Pinl zum Thema »Freiwillig zu Diensten? Über die Ausbeutung von Ehrenamt und Gratisarbeit«, Köln

- 19.09. »Ehrensache – Fachtagung zum Engagement Älterer für Kunst und Kultur«, Leverkusen
- 11.11. bis 13.11.: bagfa-Jahrestagung, Moderation der Diskussionsrunde »Engagement von Migrant/-innen: Zwischen Kiez und Community«, Gera
- 23.11. Fachseminar der Bewegungsstiftung, Verden
- 30.11. Workshop Städtepartnerschaften und Menschenrechte, Bündnis 90/Die Grünen, Köln
- 12.12. Workshop »Interkulturelle Öffnung von Freiwilligenagenturen« der bagfa, Gelsenkirchen

Preise, Gütesiegel & Anerkennungen

Preise für den Jahresbericht

Unsere Jahresberichte wurden schon vielfach für das Design der Kommunikationsagentur muehlhausmoers ausgezeichnet. Der Jahresbericht 2012 bekam den Red Dot award und die Auszeichnung »2013 Spotlight Awards Global Communications Competition« in Silber.

Qualität! Auf den Punkt gebracht. – Das Gütesiegel der bagfa

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen entwickelte ein eigenes Qualitätsmanagementsystem für Freiwilligenagenturen. Die Kölner Frei-



willigen Agentur durchlief mehrmals einen Rezertifizierungsprozess und ist zertifiziert bis zum 30. Dezember 2014.

Zusätzlich befassten wir uns ein Jahr lang mit Qualitätsstandards zum Thema »Interkulturelle Öffnung« und wurden dafür mit einem Zertifikat der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen ausgezeichnet.

Gütesiegel QUIFD

QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Evaluationsverfahren das »Gütesiegel Freiwilligendienste für Entscheidungsorganisationen« verliehen. Das bis zum 31. Mai 2014 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.



Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist unter der Nummer 2013-DE-72 als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt. Die Anerkennung gilt bis zum 15. April 2016.



Akkreditierung bei weltwärts

Im September 2008 hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Kölner Freiwilligen Agentur als Entsendeorganisation für weltwärts, den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, anerkannt (Nr. 1292).

Akkreditierung im Internationalen Jugendfreiwilligendienst

Unter der Nummer 124 ist die Kölner Freiwilligen Agentur als Träger im Internationalen Jugendfreiwilligendienst unbefristet anerkannt.

Akkreditierung beim Bundesfreiwilligendienst

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist im Bundesfreiwilligendienst als Einsatzstelle mit der Nummer EST0539185 anerkannt.



Träger der Freien Jugendhilfe

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11. Dezember 2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.

ISAAK VON MONTJOIE

deutsch-jüdischer Unternehmer

geboren in der
ersten Hälfte des
14. Jahrhunderts.
Vermutlich in
Köln



1349

Familie entkommt
dem Pogrom, Flucht nach



Montjoie

BONN

1381 wird mit
„Isack de Montjoie“
erstmals nach dem
Pestpogrom 1348/49 wieder ein
in Bonn ansässiger Jude
urkundlich genannt.

1360

Umzug nach
Brühl



Site der
Kölner
Erzbischöfe



— Ressourcen

Ressourcen Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förderinnen und Förderer und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der 39 Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt.

Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen

Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden die 14 hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des Büroteams, davon arbeiten drei auf Honorarbasis, elf sind angestellt, überwiegend in Teilzeit. Verstärkung haben wir durch zwei Freiwilligendienstleistende. Der Personal- und Honorarkostenanteil lag im Berichtsjahr bei gerundeten 275.000 Euro und damit über dem des Vorjahres, bedingt durch ein neues Projekt und allgemeine Gehaltserhöhungen. Als Geschäftsführerin nimmt Ulla Eberhard an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem ehrenamtlichen Gremium und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gemeinsame Veranstaltungen

Um die wachsende Zahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen aus den verschiedenen Projekten und die Mitglieder zusammenzuführen, haben wir 2013 zwei Veranstaltungen durchgeführt:

Ein Themenabend war der Kontroverse um den Bau eines jüdischen Museums auf dem Kölner Rathausplatz gewidmet. Zwei unserer Mitglieder vertraten engagiert die gegnerischen Positionen, die von den zahlreichen anderen Teilnehmern lebhaft diskutiert wurden.

Außerdem fand eine Strategieklausur zum Thema »Wirkung der Kölner Freiwilligen Agentur« statt, zu der der Vorstand, die hauptamtlichen und einige ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen zusammenkamen. Übereinstimmend wurde beschlossen, dieses Thema in einigen Workshops und etlichen weiteren Sitzungen zu verfolgen (siehe Ausblick).

Finanzierung

Das Rechnungsjahr 2013 schloss bei Einnahmen in Höhe von gerundeten 446.000 Euro und Ausgaben von 447.500 Euro mit einem leicht negativen Ergebnis (auch 2012 war es – vor allem wegen der Kosten des Umzugs – leicht negativ). Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben 2013 ist als Anlage beigefügt. Die Einnahmen kamen dabei zu 46 Prozent aus selbst erwirtschafteten Mitteln (Mitglieds- und Förderbeiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Kostenbeteiligungen Dritter, Bußgelder etc.) und zu 54 Prozent aus Zuschüssen (Mittel der öffentlichen Hand, von Stiftungen etc.), deren Anteil damit wieder niedriger war als im Vorjahr (56 Prozent).

Auch die Finanzierung seitens der Stadt Köln ging deutlich weiter zurück, bildet aber mit einem Anteil von 19 Prozent (-5 Prozent) der Einnahmen nach wie vor noch den wichtigsten Grundstock. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, das heißt die Vermittlung im Ehrenamt und in die Freiwilligendienste. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln trotz genereller Kürzung der Haushaltsmittel diese finanzielle Grundsicherung auch im Berichtsjahr gewährleistet hat. Ohne sie wäre das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln nicht möglich gewesen.

Für die Freiwilligendienste haben wir so viele Mittel wie noch nie zuvor bei der Europäischen Union und beim Bund eingeworben.

Mit den Projekten LeseWelten, FreiwilligenTage und Marktplatz beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. Besondere Erwähnung verdienen dabei vier Stiftungen: die RheinEnergieStiftung, die das Projekt LeseWelten seit Juli 2012 und das Projekt Mentoren für Flüchtlingsfamilien seit September 2013 fördert; der Generali Zukunftsfonds, der seit 2011 das Projekt Zeit für Neues finanziert; die Robert Bosch Stiftung, die die Vorstandsvermittlung fördert; und Aktion Mensch, die den Onlinebetrieb unserer Engagementvermittlungsdatenbank unterstützt.

— Vernetzung

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas).

www.kabe-koeln.de

Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerengagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. Die Kölner Freiwilligen Agentur war an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete in der Steuerungsgruppe mit. Gabi Klein vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur in der AG Bürgerengagement und Migration.

www.engagiert-in-koeln.de

AG Aktionsjahr »Unternehmen engagiert – für aktive ältere Mitarbeitende«

Die AG Aktionsjahr hat sich innerhalb des Kölner Netzwerks Bürgerengagement gegründet, um sich dem Themenschwerpunkt Unternehmensengagement und demografischer Wandel zu widmen. Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitet hier zusammen mit Ceno – Centrum zur nachberuflichen Orientierung, dem Generali Zukunftsfonds, der Handwerkskammer zu Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Stadt Köln.

Netzwerk »Engagement10Plus«

Mit unseren Kooperationspartnern Ceno & Die Paten und dem Caritasverband für die Stadt Köln mit seiner Integrationsagentur sind wir seit Anfang 2009 in dem Netzwerk Engagement10Plus verbunden. Ziel des Netzwerkes ist es, Freiwilligendienste aller Generationen in Köln auszubauen und weiterzuentwickeln

JOHANN KLOPREIS

geboren um
1500
in Bottrop

1518-1521
Studium in Köln

1526

gezwungen zum
Widerruf

Täuferprediger



ADOLF CLARENBACH

Verbreitung der
lutherischen Lehren
zusammen mit
Adolf Clarenbach



VERURTEILT
zu
Lebenslanger
Haft

1528

Flucht mit
Theodor Fabritius
während der
Silvesternacht

1532 Münster
Verbreitung der neuen
Lehre

WASSENBERG
predigt weiterhin
das evangelische
Gedankengut

1534
Warendorf -
Festnahme



1. FEB

1535

als Märtyrer auf
dem Scheiterhaufen
gestorben

zum Tode
verurteilt

sowie neue Freiwillige und Engagementfelder zu gewinnen. www.engagiert-in-koeln.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Ulla Eberhard vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur auf der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Köln. www.paritaet-nrw.org

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa) ist ein verbandsübergreifendes Fachforum für Freiwilligenarbeit, in der Freiwilligenagenturen, -zentren und -börsen mit ihrer vielfältigen Träger- und Organisationsstruktur vertreten sind. Ulla Eberhard nahm an der Jahrestagung teil. www.lagfa-nrw.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. Die Regionaltreffen dienen dem Erfahrungsaustausch, hier wurden wir von Barbara Maubach vertreten. Auf Bundesebene war Gabi Klein als Sprecherin an der AG Migration beteiligt. Ulla Eberhard rief die AG zur Wirkungsorientierung von Freiwilligenagenturen ins Leben. www.bagfa.de

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen arbeitete Ulla Eberhard in der Arbeitsgruppe Freiwilligendienst mit. www.b-b-e.org

UPJ – Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e. V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate-Citizenship- und Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten. Anke Werner vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur. www.upj.de

GLS Treuhand

Der 1961 gegründete GLS Treuhand e. V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört. Frieder Wolf vertrat uns in der Mitgliederversammlung. www.gls-treuhand.de

Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee

Der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) ist eine zentrale Service-stelle für Akteure internationaler Freiwilligendienste, der Entwicklungszusammenarbeit und für die entwicklungspolitisch interessierte Öffentlichkeit. Für verbandsunabhängige Träger von internationalen Freiwilligendiensten koordiniert der AKLHÜ Qualitätssicherung und gemeinsame Interessenvertretung. Am 15. Mai wurde die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied im AKLHÜ aufgenommen. Ulla Eberhard arbeitet in den Zentralen Stellen der Programme Internationaler Jugendfreiwilligendienst und weltwärts mit.

www.entwicklungsdienst.de

— Nachruf



Rolf Kiklasch

16. Juli 1934 bis 11. September 2013

Wenn ich künftig einen Herren mit einem schön bemalten Helm und langem weißen Haar auf einem bunten Motorroller durch Kölns Innenstadt knattern höre, werde ich mich nicht mehr umsehen. Denn Rolf ist nicht mehr unter uns. Seine Lebendigkeit, Unkonventionalität und Begeisterungsfähigkeit werden uns sehr fehlen.

Ich kannte Rolf seit den Anfängen der Kölner Freiwilligen Agentur als einen der Gründungsmitglieder. Unter dem Einheitsgrau der männlichen

Mitglieder war er ein bunter Vogel, der unsere Farbpalette erfrischend erweiterte. Schließlich war er ja auch der »König von Sülz«, wie sein Anrufbeantworter ihn selbstironisch, doch durchaus zutreffend beschrieb.

Von Anfang an brachte er sich in der Kölner Freiwilligen Agentur ein. Dabei ließ er es nicht bei theoretischen Überlegungen bewenden. Nein, wenn er etwas als wichtig ansah, brachte er sich mit seiner ganzen Kraft ein. Ich sehe ihn noch, wie er mit Freunden unseren riesigen schweren Besprechungstisch, der zu unserer Verzweiflung durch keine Tür passte, an dünnen Seilen an der Außenwand hochwuchtete, Sicherheitsvorschriften souverän ignorierend.

Als wir einen Wettbewerb für die Namensfindung unseres Vereins auslobten und den Gewinner zur Stunksitzung kutschieren wollten, besorgte Rolf umgehend die notwendige Stretchlimousine.

Gut erinnere ich mich, wie ich mit ihm zusammen zur ersten Sitzung der bagfa, dem neu gegründeten Dachverband der Freiwilligenagenturen fuhr. Da wir bezüglich der Wichtigkeit und Aufgaben des neuen Verbands ziemlich unbedarft waren, fielen unsere sachlichen Beiträge entsprechend dünn aus. Wirkliche Aufmerksamkeit erregten wir erst, als Rolf die Frage, wie viele Menschen bei uns arbeiteten, mit großer Selbstverständlichkeit mit »15« beantwortete. Denn schließlich hatten wir so viele Gründungsmitglieder. Die anderen, die nur ihre hauptamtlichen Mitarbeiter zählten und deshalb selten über »zwei« hinauska-

men, reagierten mit ungläubigem, aber auch neidvollem Staunen über unseren kometenhaften Anfang. Ja, mit Rolf zählte man schnell zu den Größten.

Oft erlebte ich sein Bestreben und seinen Einsatz, Bürger zu überzeugen und zu gewinnen. Dabei engagierte er sich unter anderem auch für die Partei der Nichtwähler als Wahlkämpfer und versuchte, am Chlodwigplatz trotz Nieselregens die spärlichen Passanten zu überzeugen.

Stets war er voller Optimismus. So gründete er auch einen Verein, der besonders im Hinblick auf junge Menschen den türkisch-deutschen Dialog beleben wollte. Er nannte ihn – entsprechend seiner Natur – Ümit, auf Deutsch: Hoffnung. Der Türkei galt seine besondere Liebe. Lange bevor Orhan Pamuk mit seinem Nobelpreis Weltruhm erlangte, bewunderte Rolf ihn schon sehr und versuchte, mich mit seiner Begeisterung anzustecken.

Mit ihm zu diskutieren machte Spaß, auch wenn unsere Meinungen oft kontrovers waren. Doch immer waren die Gespräche mit ihm spannend und anregend. Bewundert habe ich stets seine herrliche Respektlosigkeit. Autoritäten, gleich welcher Art, begegnete er immer auf Augenhöhe. Für Köln und besonders für uns war er ein wichtiges Ferment, das wir sehr vermissen werden. Uns bleibt jedoch Ümit, die Hoffnung, dass es auch künftig immer wieder Menschen seines Kalibers und mit seinem großen Herzen geben wird.

Hans Henrici

— Ausblick auf das Jahr 2014

In der Vergangenheit war unser Blick sehr fokussiert auf unsere einzelnen Projekte und deren Gelingen, das sich oft an nackten Zahlen orientierte. Uns ist jedoch klar geworden, dass wir uns tendenziell mehr bewusst sein müssen, welche Wirkung unser Handeln für die Gemeinschaft oder zumindest einen Teil von ihr hat.

Wir haben deshalb bereits Ende letzten Jahres einen umfangreichen Prozess der Wirkungsanalyse begonnen, der uns 2014 weiter begleiten wird. In vier Workshops zusammen mit unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand wollen wir unser Bewusstsein für wirkungsorientiertes Handeln schärfen.

Uns geht es dabei vor allem darum, die Ziele für die einzelnen Projekte präziser zu fassen und die Zielerreichung anhand der von uns selbst entwickelten Indikatoren genauer zu messen. Insbesondere wollen wir herausfinden, welche Aktivitäten welche Wirkungen erzielen, wo noch Defizite sind und wo zielgerichtete Maßnahmen entwickelt werden müssen, um uns qualitativ weiterzuentwickeln.

Dabei zielen wir auch auf eine aussagekräftigere Selbstdarstellung nach außen. Deshalb werden wir unsere Berichterstattung und damit auch unseren nächsten Jahresbericht stärker als bisher am Kriterium der Wirkung orientieren. Unseren Kooperationspartnern und Unterstützerinnen und Unterstützern wollen wir noch besser vermitteln, warum es sich lohnt, in uns zu investieren.

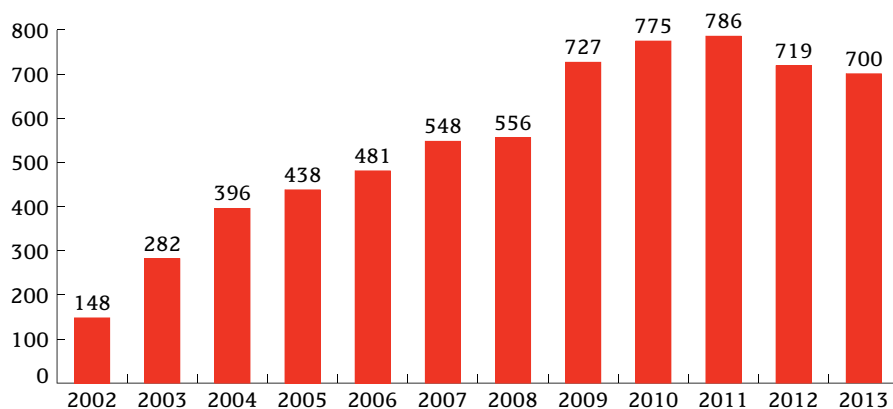
— Anlagen

Vermittlungen

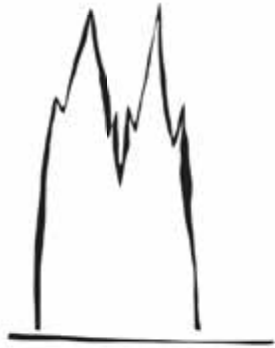
Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Engagementinteressierte sich an die verschiedenen Bereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und wie viele Personen bzw. Unternehmen in ehrenamtliche Einsätze vermittelt wurden.

	Anfragen	Beratungen	Vermittlungen
Ehrenamt in Köln	1.456	1.062	186
Kölner Freiwilligendienst	402	104	24
Internationaler Freiwilligendienst	1.102	146	29
FreiwilligenTage			377
Marktplatz			46
Zeit für Neues			16
Kölner KulturPaten			22
Gesamt			700

Vermittlungen der Kölner Freiwilligen Agentur von 2002 bis 2013



FLUCHT



WEGE



Werner Klemperer



Alphons Silbermann



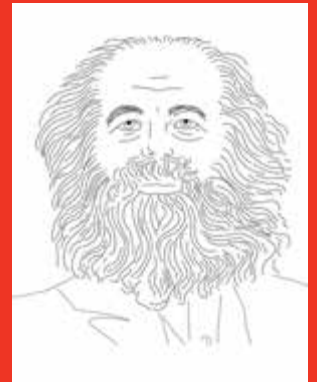
Anton Räderscheidt



Edith Stein



Hilde Domin



Karl Marx



Irmgard Keun



Isaak von Montjoie



Johann Kloppeis

Werner Klemperer
Schauspieler, Musiker

* 22. März 1920 in Köln
† 6. Dezember 2000 in New York

Zusammen mit seinem Vater floh Werner Klemperer 1935 in die USA. Von 1942 bis 1945 diente er als Soldat in der US-Armee. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Klemperer amerikanischer Staatsbürger. Ab 1951 trat er in vielen US-Fernsehserien auf und gewann zwei Emmys.

Edith Stein
Philosophin, Märtyrerin

* 12. Oktober 1891 in Breslau
† 9. August 1942 in Auschwitz

Die gebürtige Jüdin Edith Stein konvertierte zum katholischen Glauben und trat 1933 in den Kölner Karmel »Maria vom Frieden« ein. 1938 siedelte sie in den Karmel im niederländischen Echt um. Von dort wurde sie mit ihrer Schwester nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Irmgard Keun
Schriftstellerin

* 6. Februar 1905 in Berlin
† 5. März 1982 in Köln

Irmgard Keuns Romane »Gilli, eine von uns« und »Das kunstseidene Mädchen« waren große Erfolge. Doch die Nationalsozialisten beschlagnahmten und verboten ihre Bücher. Irmgard Keun ging ins Exil. 1940 kehrte sie nach Deutschland zurück und lebte dort bis 1945 in der Illegalität.

Alphons Silbermann
Soziologe, Publizist

* 11. August 1909 in Köln
† 4. März 2000 ebenda

Alphons Silbermann verließ Nazideutschland eine Woche nach seiner Promotion. Seine Flucht führte ihn bis nach Sydney, wo er als Gastronom erfolgreich war. 1970 erhielt er die deutsche Staatsbürgerschaft zurück und wurde in seiner Heimatstadt Köln als Professor verbeamtet.

Hilde Domin
Schriftstellerin

* 27. Juli 1909 in Köln
† 22. Februar 2006 in Heidelberg

Hilde Domin studierte Jura, Philosophie und Nationalökonomie. Mit Hitlers Machtergreifung brach für sie die Zeit des Exils an. Von Italien gelangte sie über England schließlich in die Dominikanische Republik. Nach 22 Jahren kehrte Hilde Domin 1954 nach Deutschland zurück.

Isaak von Montjoie
Unternehmer

* 1. Hälfte des 14. Jh. in Köln
† zwischen 1382 und 1386 ebenda

Isaak von Montjoies Vater Simon konnte mit seiner Familie dem Pogrom von 1349 in Köln entkommen und fand Aufnahme in der Eifelstadt Montjoie (Monschau). Nach 23 Jahren kehrte Isaak nach Köln zurück, aus dem er dann abermals fliehen musste, dieses Mal nach Bonn.

Anton Räderscheidt
Maler

* 11. Oktober 1892 in Köln
† 8. März 1970 ebenda

Für die Nationalsozialisten galten die Werke von Anton Räderscheidt als »entartete Kunst«. Er floh nach Frankreich, später in die Schweiz. Nach dem Krieg kehrte Anton Räderscheidt nach Köln zurück. Sein letztes Atelier hatte er an der Landsbergstraße in der Kölner Altstadt.

Karl Marx
Philosoph, Ökonom

* 5. Mai 1818 in Trier
† 14. März 1883 in London

Nach Ausbruch der deutschen Märzrevolution ging Marx nach Köln. Dort war er einer der Führer der revolutionären Bewegung in der preußischen Rheinprovinz. Der Erfolg der preußischen Reaktion zwang ihn ins Exil, zuerst nach Paris, dann nach London, wo er später das »Das Kapital« schrieb.

Johann Kloppeis
Täuferprediger

* um 1500 in Bottrop
† 1. Februar 1535 in Brühl

Johann Kloppeis wurde in Köln wegen seiner reformatorischen Predigtstätigkeit zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Doch er floh und fand Aufnahme in Wassenberg. Als Täuferprediger wurde er 1534 in Warendorf festgenommen und 1535 auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

DAS GLÜCK TEILEN

Jeden Tag fliehen Menschen aus aller Welt nach Deutschland. Manche von ihnen finden eine neue Heimat hier in Köln.

Doch in der langen Geschichte unserer Stadt gab es auch immer wieder Zeiten, in denen Menschen nicht nach, sondern aus Köln fliehen mussten. Die Geschichten einiger Flüchtlinge erzählen wir in unserem Jahresbericht. Diese sind meist recht bekannt und stehen stellvertretend für all jene, deren Namen wir heute nicht mehr kennen.

Dass fast alle unsere Geschichten gut ausgehen, hat einen einfachen Grund – jemand nahm die Flüchtlinge auf, gewährte ihnen Unterschlupf und Schutz, als sie ihn am nötigsten hatten.

Die Geschichte lehrt uns, dass nichts ewig währt. Die Gastgeber von heute sind die Vertriebenen von gestern – oder morgen. Nicht jeder hat das Glück, in einem sicheren und freien Land geboren zu werden. Daran sollten wir denken, wenn jemand unsere Hilfe braucht.

WELT

7,6 Millionen Menschen wurden 2012 gewaltsam vertrieben. Insgesamt befanden sich Ende des Jahres 2012 45,2 Millionen Menschen auf der Flucht.

Entwicklungsländer nehmen 80 % dieser Flüchtlinge auf – vor 10 Jahren waren es noch 70 %.

Die meisten Flüchtlinge – 1,6 Millionen – lebten 2012 in Pakistan, gefolgt vom Iran mit 868.000 Flüchtlingen.

EUROPA

1992 verpflichteten sich die Mitgliedsländer der Europäischen Union erstmals, im Bereich der Asyl- und Einwanderungspolitik zusammenzuarbeiten.

Nur rund 0,7 % aller Flüchtlinge weltweit stellten 2012 einen Asylantrag in der Europäischen Union.

Seit 1988 kamen fast 20.000 Menschen bei dem Versuch ums Leben, Europa per Boot zu erreichen.

DEUTSCHLAND

2013 wurden in Deutschland insgesamt
127.023 Anträge auf
Asyl gestellt. 2008 waren es 28.018 (tiefster
Stand seit 1984), 1992 438.191 (Höchststand).

Die Gesamtschutzquote (Anteil der Fälle,
in denen Schutz gewährt wurde) betrug
2013 ***24,9 %***.

Von 2009 bis 2013 beantragten 288.841
Menschen erstmals Asyl in Deutschland.

Das sind ***3,5*** Flüchtlinge pro 1000
Einwohner – Platz 16 der Industriestaaten.

Quellen: BAMF, UNHCR, Kölner Flüchtlingsrat

KÖLN

3.300 Flüchtlinge
leben momentan in Köln. Davon sind
ungefähr 40 % Kinder.

In Köln gibt es insgesamt
***29 Flüchtlings-
wohnheime*** und 14 Hotels,
in denen zugewiesene Flüchtlinge leben.

Weil mehr Unterkünfte benötigt werden,
errichtet die Stadt Köln ***8 neue
Wohncontainer.***

Quellen: KStA, Stadt Köln, KFA, Kölner Flüchtlingsrat

In der Statistik spiegelt sich wider, dass wir seit 2012 keine SeitenWechsel® mehr vermitteln.

Wir zählen nur die Vermittlungen, die uns bekannt werden. Dabei gehen wir davon aus, dass sehr viel mehr Ehrenamtliche ein Engagement finden, wir davon jedoch trotz Aufforderung nicht immer Kenntnis erhalten.

Gezählt ist hier jeweils eine engagierte Person bzw. ein Unternehmen, unabhängig davon, wie lange das Engagement dauerte. Darunter sind sowohl Teilnehmende der FreiwilligenTage, die sich in der Regel für einen Tag engagieren, wie auch Freiwilligendienstleistende, die Vollzeit über ein Jahr lang in einer gemeinnützigen Einrichtung tätig sind und dafür 2.000 Stunden aufbringen.

Unternehmen, die sich engagierten

Unternehmen, die einen oder mehrere FreiwilligenTage durchführten

DEG, Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Deutsche Post AG | Deutsche Telekom AG | GAG Immobilien AG | Generali Deutschland Holding AG | Generali Deutschland Informatik Services GmbH | Great Place to Work® Deutschland | IMCD Deutschland GmbH | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Kommunalstelle FABE, Stadt Köln | Oppenhoff & Partner Rechtsanwälte Steuerberater | PR-Partner Köln – Agentur für Kommunikation GmbH | REWE Group | Telefónica Deutschland GmbH | Toyota Deutschland GmbH | Toyota Kreditbank GmbH | TÜV Rheinland AG | TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH | Wefers GmbH

Unternehmen, die am Marktplatz teilnahmen

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG | ayurcoaching »Ganzheitliche Beratung für gestresste Menschen und Unternehmen« | Bayer AG | Bayer MaterialScience AG | Bayer-Stiftungen | Catlin Europe SE | coaching salon Oliver Driver | Cologne Intelligence GmbH | ELBE Gelenkwellen-Service GmbH | Ford Aus- und Weiterbildung e.V. | Ford-Werke Köln GmbH | Fotos für's Ehrenamt Milan Cyron | innatura gGmbH | Joachim Kleinhenz, freiberuflich tätig im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Brandschutz | Kommunalstelle FABE – Stadt Köln | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Manager für Menschen GmbH | Penny-Markt GmbH | Quick-Line Transporte | Residenz am Dom gGmbH | SKRE Professionals | TalentFrogs GmbH | Wefers GmbH

Unternehmen, die sich mit Zeit für Neues auseinandersetzen

3 Win Institut für Bürgergesellschaft | Amtsgericht Köln | Bücherladen Roemke | Ford-Werke GmbH | Generali Holding Deutschland | Generali Zukunftsfonds | Generationen Akademie Rheinland | Gothaer Versicherungen | Handwerkskammer zu Köln | Industrie- und Handelskammer Köln | Landgericht Köln | LVR Landschaftsverband Rheinland | MikroPartner Systems | Oberstaatsanwaltschaft Köln | Porta Möbel Logistik GmbH & Co KG für Rheinland | REWE Group | Stadt Köln FABE | Stadt Köln, Seniorenvertretung | TÜV Rheinland AG | VIS a VIS Agentur für Kommunikation | Westdeutscher Rundfunk Köln

Als KulturPaten engagierten sich

N. Biesenbach | Catering KUNZ MAHL | Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt | Dr. Mahmoudi & Partner Rechtsanwälte | engine-productions GmbH, Büro für interaktive Medien | Ford-Werke GmbH | FRAM Konzept und Gestaltung | Fuhrwerkswaage Kunstraum e. V. | Hardes und Wessler | hazel design | kleine republik, Agentur für Öffentlichkeit | Gerhard Kern und Dr. Magdalena Helmig | Mundo Marketing | Jan Noeske | Opekta Ateliers Köln | Radikant, die Kölner Agentur für Corporate Design | ruhmesmeile – die Internetagentur aus Köln-Bonn | Christoph Schreckenberger | Therese Schuleit | Ralf Witthaus | Ralf Zinkel

Einrichtungen, in die vermittelt wurde

Genannt sind die Einrichtungen, in denen Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

Im Bereich Ehrenamt

Agora Köln | Akademietheater e. V. | Alexianer Krankenhaus Köln | Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln | Der halbe Stern (Leistungen für NS-Verfolgte) | Evangelische Dietrich Bonhoeffer Gemeinde Junkersdorf | Familienberatung und schulpsychologischer Dienst | Filmhaus Köln gGmbH | Förderkreis Bahnhof Belvedere e. V. | Heilig Geist-Krankenhaus | Jugendzentrum Northside | Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius | Kita Bernhard Letterhausstraße | Kölner Eifelverein | Kölner Tanz- und Bewegungslabor | Kulturliste Köln e. V. | LIFEGATE Rehabilitation | MCS-CFS-Initiative NRW e. V. | Offene Tür Werkstattstraße | Präses-Held-Haus, Diakonie Michaelshoven | Seconds – Ihr Stadtjournal | Stadtgymnasium Köln-Porz | Svetlana Fourer Ensemble | Theater Impuls | Tierschutzverein Köln Porz e. V. | TrauBe Köln e. V. | UNA Union für das Leben e. V. Tierrettungsdienst | wohn mobil | Zick für Dich

Im Kölner Freiwilligendienst

Alexianer Wohnverbund und Externe Tagesstruktur | Amaro Kher | Amerika Haus | Elternverein des Kinderhorts Spichernstraße | Evangelische Kirchengemeinde Dellbrück | Generationen Akademie Rheinland | Jugendfarm Wilhelmshof | Jugendherberge Pathpoint | Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – Wohngruppe Höhenhaus | Kinder- und Jugendzentrum Glashütte | Kita Arche Noah Michaelshoven | Kölner Freiwilligen Agentur | Mach-mit Kindergarten Sinnersdorf | minibib im Stadtgarten | Rainbowtrekkers | RehaNova | Rheinische Stiftung | Sportvereinigung Deutz 05 | Tierheim Dellbrück | Verein Freunde & Förderer GGS-Freiligrathstraße

Im internationalen Freiwilligendienst

Einsatzstellen in unseren Partnerstädten: Barcelona: PIUNE | Beijing: Goethe Sprachlernzentrum in Chongqing, Nanjing, Qingdao und Xi'an | Cluj Napoca: Kinderkrankenhaus | Cork: Leades House, YMCA | Katowice-Czestochowa: Municipal Kindergarten 38 | Liverpool: Lebensgemeinschaft Die Arche | Rotterdam: Atelier van Lieshout | Tel Aviv: Reuth Medical Center, ALUT | Thessaloniki-Serres: Praxis

Einsatzstellen in Köln: Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte | Die Roonis | Don Bosco Club | Elisabeth Fry Haus | Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln | Kölner Studentenwerk

Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde

Café Bickolo (Bickendorf) | Dr. Lappe Kindergarten (Bocklemünd) | DRK-Wohnheim Vorgebirgsstr. (Zollstock) | Familienhaus Ossendorfpark (Ossendorf) | Familienzentrums NRW der Christlichen Sozialhilfe Köln e.V. »Internationale Strolche« | Flüchtlingswohnheim Severinswall (Südstadt) | Gemeinschaftsgrundschule Hauptstraße (Porz) | Gemeinschaftsgrundschule Humboldtstraße (Porz) | Gemeinschaftsgrundschule Lindenbornstraße (Ehrenfeld) | Gemeinschaftsgrundschule Lohmarer Straße (Gremberg) | Gemeinschaftsgrundschule Loreleystraße (Südstadt) | Gemeinschaftsgrundschule Nibelungenstraße (Mauenheim) | Gemeinschaftsgrundschule Pfälzer Straße (Innenstadt) | Gemeinschaftsgrundschule Stenzelbergstraße (Klettenberg) | Katholische Grundschule (Sülz) | Katholische Grundschule Trierer Straße (Innenstadt) | Katholische Grundschule Vincenz Statz (Ehrenfeld) | Katholische Kindertagesstätte Herz-Jesu (Mülheim) | Katholische Kindertagesstätte St. Dreikönigen, Katholisches Familienzentrums (Ossendorf) | Katholische Kindertagesstätte St. Karl Borromäus (Sülz) | Kinderhaus Regenbogen, Gunter-Plüschowstraße 21 (Ossendorf) | Kindertagesstätte Brunnenkinder (Bickendorf) | Kindertagesstätte »Casa Italia« (Innenstadt) | Kindertagesstätte Escher Straße (Bilderstöckchen) | Kindertagesstätte im Quäker Nachbarschaftsheim (Innenstadt) | Kindertagesstätte St. Bonifatius Fröbel (Nippes) | KölnKita Am Braunsacker (Esch) | KölnKita Clemens-Hastrich-Straße 27 (Ossendorf) | KölnKita Clevischer Ring (Mülheim) | KölnKita Henriette-Ackermannstraße (Ossendorf) | KölnKita Oranienstraße (Höhenberg) | minibib (Innenstadt) | Schulkinderhaus Flöhe e. V. (Innenstadt) | Städtische Kindertagesstätte Gernsheimer Straße (Ostheim) | Städtische Kindertagesstätte Gothaer Platz (Höhenberg) | Städtische Kindertagesstätte Karl-Korn-Straße (Südstadt) | Städtische Kindertagesstätte Marienstraße 37 (Ehrenfeld) | Städtische Kindertagesstätte Marienstraße 108-114 (Ehrenfeld) | Städtische Kindertagesstätte Martha-Mense-Straße (Kalk) | Städtische Kindertagesstätte Peter-Michels-Straße (Ossendorf) | Städtische Kindertagesstätte Peter-Röser-Straße (Ossendorf) | Städtische Kindertagesstätte Rondorfer Hauptstraße (Rondorf) | Städtische Kindertagesstätte Siegstraße (Lövenich) | Städtische Kindertagesstätte Sülzgürtel (Sülz) | Städtische Museen |

Stadtteilbibliothek Haus Balchem | Stadtteilbibliothek Kalk | Stadtteilbibliothek Nippes | Stadtteilbibliothek Porz | Stadtteilbibliothek Sülz | Wohnquartier Y-Häuser (Ossendorf) | Zentralbibliothek Köln

Bei den 11. Kölner FreiwilligenTagen

»Die Arche« christliches Kinder- und Jugendwerk e.V. | Ambulanter Kinderhospizdienst Köln | Bodelschwingh-Haus für Senioren in Köln-Mülheim, Diakonie Michaelshoven | Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte e.V. | CASAMAX Theater | Don Bosco Club Köln-Mühlheim | Dr. Dormagen-Guffanti-Haus | em-Schülerfirmennetzwerk | Familienzentrum und integrative Tageseinrichtung Am Bilderstöckchen (Diakonisches Werk Köln) | Förderschule auf dem Sandberg | FRÖBEL-Kindergarten »Buchheimer Weg« | GGS Konrad-Adenauer-Straße, Offener Ganzttag | GrenzenLos Gärten e.V., Pflanzstelle | Haus Lebenshilfe-Franz Goebbels | Jugend- und Gemeinschaftszentrum Grengel (Jugendzentren Köln gGmbH) | Katharina von Bora Haus, Diakonie Michaelshoven | Kölner Schutzhof für Pferde-Tierschutz und Umwelt e.V. | Kooperationsprojekt »Bio-Bildungslandschaft« in Vingst | Kölner Seniorengemeinschaft e.V. (KSG) | Präses-Held-Haus Wesseling, Diakonie Michaelshoven | Seniorenhaus St. Anna Köln Lindenthal | SeniorenNetzwerk Sülz | Städtische Kindertagesstätte Marienstraße | WG Lindenthal, Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt | WG Raderthal, Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt | Wohn-Gruppe Ossendorf, Diakonie Michaelshoven.

Am Marktplatz nahmen teil

Allerweltschaus Köln e.V. | Arbeitskreis Hilfe für Legastheniker e.V. | betterplace.org Köln | BSV Gut Frohnhof e.V. | Deutsch-Spanischer Kulturkreis Antonio Machado e.V. | DLRG OG Köln rrrh. Süd e.V. | em-Schülerfirmennetzwerk | food-sharing e.V. | Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V. | Förderverein Höhenberg, Paul-Schwellenbach-Haus und SNW – Seniorennetzwerk Höhenberg | Häuser für Waisenkinder e.V. | Initiative für Gesundes Leistungsklima – IFGL e.V. | innatura gGmbH | JOBLINGE gAG | Kaule e.V. – Gesellschaft für sozial nachhaltige Agrarprojekte | Kita Drachennest e.V. | Kölner Eifelverein e.V. | Kölner Freiwilligen Agentur e.V. | Kölner NeuLand e.V. | Kölner Seniorengemeinschaft e.V. | Lindweiler Treff, Diakonie Köln und Region | Longericher SC von 1926 e.V. | MUM-Mensch

und Mensch gGmbH | OT Werkstattstraße Kinder- und Jugendzentrum | Paria Stiftung | pur pur Kultur e.V. | Sbk-Dellbrück | SK stiftung jugend und medien | Sozial-Betriebe-Köln gGmbH | ZAK – Zirkus- und Artistikzentrum Köln

An der GUTEN SACHE nahmen teil

Arbeitskreis Hilfe für Legastheniker e.V. | Internationaler Bund West gGmbH | Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln e.V. | Kaule e.V. | mittendrin e.V. | Neues Wohnen im Alter e.V. | Reha & Beruf gGmbH | Stadtsportbund Köln e.V.

Durch Zeit für Neues wurden Freiwillige gefunden für

Bénédict International Language & Business School | Friedensdorf International – Freundeskreis Köln | In VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. | Kabarett A-Z | Kölner Freiwilligen Agentur | Pferdeschutzhof | Ronald Mac Donald Haus | Zeit mit Kindern

Bei KulturPaten

azize Flitzer trashlovers | Brigitta Muntendorf ENSEMBLE GARAGE | Bundesverband bildender Künstler | Filmhaus Köln | Gregor Leschig | Haus Nummer Null | Kölner Freiwilligen Agentur, Lesewelten | Kulturliste | New Talents | Opekta Ateliers Köln 7 Projekt Körnerstr. A | Simultanhalle | Stadt Köln, Kulturamt | STROM Festival

Seminare und Fortbildungen

Im Berichtszeitraum hat die Kölner Freiwilligen Agentur folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten:

10.–12.01.	Zertifikatskurs Freiwilligen- Koordination	Modul 2: Gewinnung von Freiwilligen
14.01.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
17.–18.01.	IFD/KFD	Freiwilligendienst – Erfahrungen und Herausforderung – Kölner Bürgerhaushalt: die Archäologische Zone
22.01.	U-Frühstück	Beispiel für Unternehmensengagement: we plan GmbH
23.01.	Freiw. Koord.	Ehrenamt und Inklusion, mit der Lebenshilfe NRW
05.02.	LeseWelten	Fortbildung »Buchtipps vorgestellt von ALEKI (Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienforschung der Universität zu Köln)« mit Nana Wallraff und Felix Giesa
21.–22.02.	IFD/KFD	Persönliche Prägungen und ihr Einfluss auf Konflikte und Kommunikation
21.–23.02.	Zertifikatskurs Freiwilligen- Koordination	Modul 3: Organisationen verstehen
27.02.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen (BiOs)
27.02.	Ehrenamt	Schulung neuer Berater/-innen, Einführung in das bürgerschaftliche Engagement und die Ehrenamtsvermittlung
28.02.	Ehrenamt	Schulung neuer Berater/-innen, Datenbankeinführung
04.03.	Ehrenamt	Schulung neuer Berater/-innen, Grundlagen der Beratung
05.03.	DUO	Vortrag: Veränderungen in der Pflegeversicherung
05.03.	CC Club	Beispiel für Unternehmensengagement: Provinzial Rheinland Versicherung AG
07.03.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen (BiOs)
13.03.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen (BiOs)
18.03.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen

19.03.	Freiw. Koord	Freiwilligenmanagement im Ronald McDonalds Kinderhaus
21.–22.03.	IFD/KFD	Interkulturelle Bildung – Vorurteile und eigener Anteil
11.–13.04.	Zertifikatskurs Freiwilligen- Koordination	Modul 4: Anerkennungskultur und Verankerung in der Organisation
13.04.	DUO	Fortbildung »Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz« mit Elke Strauß
25.–26.04.	IFD/KFD	Rassismus: Von Nazis bis Facebook
16.05.	LeseWelten	Fortbildung »Stimm- und Sprechtraining« (BiOs) mit Joachim Aich
22.05.	LeseWelten	Elternworkshop »Warum ist mehrsprachiges Vorlesen so wichtig?« (BiOs) mit Natascha Fröhlich im Kinderhaus Regenbogen
23.05.	LeseWelten	Seminar »Mehrsprachiges Vorlesen« (BiOs) mit Natascha Fröhlich
23.–24.05.	IFD/KFD	Asyl: Gründe und Zusammenhänge
23.–24.05.	Zertifikatskurs Freiwilligen- Koordination	Modul 1: Grundwissen Bürgerschaftliches Engagement
27.05.	LeseWelten	Fortbildung »Stimm- und Sprechtraining« mit Joachim Aich
27.05.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
29.05.	LeseWelten	Elternworkshop »Warum ist mehrsprachiges Vorlesen so wichtig?« (BiOs) mit Natascha Fröhlich in der Köln-Kita Clemens-Hastrich-Straße
03.06.	Freiw. Koord.	Versicherungsschutz im Ehrenamt
04.06.	DUO	Exkursion in die Tagespflege für Menschen mit Demenz der Alexianer in Rodenkirchen
06.06.	IFD	Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige
06.–07.06.	Zertifikatskurs Freiwilligen- Koordination	Modul 2: Freiwillige gewinnen und anerkennen
13.–14.06.	IFD/KFD	Teamarbeit: Rollen der Zusammenarbeit. Was gestaltet das »Miteinander«
20.06.	IFD	Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige

16.07.	LeseWelten	Workshop »Interkulturelle Kinderbücher« mit Natascha Fröhlich
25.–26.07.	IFD/KFD	Soziale und politische Arbeit in Köln – Exkursion in gemeinwohlorientierte Projekte und Einsatzstellen
06.08.	LeseWelten	Erfahrungsaustausch Vorleser/-innen (BiOs)
14.08.	IFD	Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige
22.–26.08.	IFD	Ausreiseseminar für internationale Freiwillige
28.08.	Ehrenamt	Schulung neuer Berater/-innen, Freiwilligenmanagement und Scouting
03.–07.09.	IFD	Rückkehrseminar für internationale Freiwillige
18.09.	FreiwilligenTage	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen
24.09.	CC Club	Beispiel für Unternehmensengagement: RWE AG
25.09.	LeseWelten	Seminar »Wie gestalte ich eine Vorlesestunde?« (BiOs) mit Christine Kranz
25.09.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
27.–28.09.	Zertifikatskurs Freiwilligen- Koordination	Modul 3: Verankerung in der Organisation
09.10.	Freiw. Koord.	Ehrenamt im Sport, mit der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes
10.10.	FreiwilligenTage	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen
10.10.	Mentoren	Informationsveranstaltung für an Mentorenschaften Interessierte
16.10.	LeseWelten	Erfahrungsaustausch für Vorleser/-innen in Bibliotheken
16.10.	Mentoren	Qualifizierung 1: Zur Situation von Flüchtlingen in Köln
24.10.	LeseWelten	Einführung für Vorleser/-innen bei NetCologne
24.–25.10.	IFD/KFD	Mein Freiwilligendienst – Philosophie, Vision und Umsetzung
25.10.	DUO	Einführungsschulung: Auftaktworkshop für neue DUO-Helfer/-innen
26.10.	DUO	Einführungsschulung: Erste Hilfe bei Senioren

30.10.	Mentoren	Qualifizierung 2: Aufgaben und Tätigkeiten der Mentorinnen und Mentoren
08.11.	DUO	Einführungsschulung: Medizinische Grundlagen der Demenz Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz
08.11.	Mentoren	Qualifizierung 3: Matching
09.11.	DUO	Fortbildung »Umgang mit Tod und Sterben« mit Birgit Greger
09.11.	DUO	Einführungsschulung: Integrative Validation
15.11.	Mentoren	Kennenlernveranstaltung
19.11.	Mentoren	Reflexion und Austausch
22.11.	DUO	Einführungsschulung: Kommunikation mit Angehörigen Lebenswelt der Angehörigen
23.11.	DUO	Pflegerische Hilfestellung im Alltag Einstieg in die Arbeit mit den Familien
27.11.	CC Club	Beispiel für Unternehmensengagement: Deutsche Bank Köln
03.12.	LeseWelten	Erfahrungsaustausch Vorleser/-innen (BiOs)
04.12.	Mentoren	Reflexion und Austausch
09.12.	Freiw. Koord.	Gewinnung von Ehrenamtlichen für Vorstandspositionen, mit dem Malteser Bundesverband
12.–13.12.	IFD/KFD	Mein Freiwilligendienst – Umgang mit Konflikten und Störungen
18.12.	GUTE SACHE	Der Blick auf die eigene Organisation (Seminar 1)
20.12.	Mentoren	Reflexion und Austausch

Erklärung der Abkürzungen:

BiOs	LeseWelten in Bickendorf und Ossendorf
CC Club	Corporate Citizenship Club
DUO	Entlastung für Familien mit Demenzkranken
Freiw. Koord.	Regionaltreffen Freiwilligenkoordination
IFD	Internationaler Freiwilligendienst
KFD	Kölner Freiwilligendienst
Mentoren	Mentoren für Flüchtlingsfamilien
U-Frühstück	Unternehmerfrühstück

Mitglieder

Eva-Maria Antz | Erhard Bleit | Wilfried-Wilhelm Contzen | Ulla Eberhard | Claudia Ehlert | Susanne Friedrich | Ursula Grosse-Grollmann | Dr. Lilo Haag | Birgid Heil | Ossi Helling | Dr. Hans Henrici | Carola Hoffmann | Dr. Sabine Joó | Rolf Kiklasch | Hannelore Kirchhoff | Gabriele Klein | Silvia Kleinebeckel | Robert Lück | Jutta Manecke | Marita Martens | Barbara Maubach | Prof. Dr. Thomas Münch | SK-Stiftung CSC, Odyseeum | Anne Ohlen | Dr. Anke Ortlepp | Monika Pausch-Körner | Stefan Peil | Dr. Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Martin Rüttgers | Sieglinde Ruf | Dieter Schöffmann | Frank Sippel | Rose Stotz | Beatrix Tappeser | Dr. Frank Thomas | Fügen Ugur | Sylvia Vollmar | Karla Wieland | Martin Winkelheide | Frieder Wolf | Maria Wrede

Ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/-innenSchirmfrauen und Schirmherren

Hedwig Neven DuMont | Oberbürgermeister Jürgen Roters, Schirmherr für die Kölner FreiwilligenTage, den Marktplatz und für die KulturPaten

Vorstand

Dr. Hans Henrici | Barbara Maubach | Anne Ohlen | Dr. Richard Quabius

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Büroteam

Ulla Eberhard | Susanne Freisberg-Houy | Corinna Goos | Susanna Haarmann | Susanne Hauke | Christian Hillebrandt | Kerstin Kau | Gabi Klein | Susanne Klinkhamels | Barbara Maubach | Monika Meichsner | Krista Meurer | Stephanie Piepenstock | Anke Werner

Newsletter

Heike Klas | Gabriele Klein | Anika Lietzke | Tina Paas | Michael Paffenholz | Gunther von der Weiden

Ehrenamtsvermittlung

Olga Gorol | Monika Groß | Gudrun Hille | Ulrike Klockenberg | Gisela Kramer | Robert Lück | Barbara Maubach | Bernd Philip | Dr. Richard Quabius | Alexandra Ruchlak | Jürgen Schüller | Frank Sippel

Internationaler Freiwilligendienst

Barbara Agelidis | Freya Dietrich | Klaus Dwertmann | Jeannette Fuß | Dr. Sabine Joó | Krista Meurer | Ulla Mialka | Evamaria Willach

Kölner Freiwilligendienst

Daniel Brunsch / Christian Hillebrandt / Barbara Tomforde

FreiwilligenTage

Ursula Grosse-Grollmann, Marcus Hippler, Carola Hoffmann, Anne Litzbarski
Ehrenamtliches Engagement Öffentlichkeitsarbeit: Redaktionsbüro Wipperfürth

Marktplatz

Marcus Hippler, Birgit Lloyd-Jones

Veranstalterkreis: AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG | Bank für Sozialwirtschaft AG | Der Paritätische, Kreisgruppe Köln | Generali Zukunftsfonds | Greif & Contzen Immobilien GmbH | Industrie- und Handelskammer zu Köln | Kölner Freiwilligen Agentur e. V. | Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements, Stadt Köln | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | RWE Power AG | Stadtsportbund Köln e. V. | Wirtschaftsjuvenioren Köln e. V. | ZAK -Zirkus- und Artistikzentrum Köln
Unterstützer: Volkshochschule Köln

Zeit für Neues

Petra Daniels | Freya Diedrich | Christian Hillebrandt | Robert Lück | Krista Meurer | Rose Stotz

LeseWelten

Marita Allekotte | Anke Behrends | Kerstin Borowiak | Susanne Carp | Günther Czerwinski | Silke Dunkel | Viviana Freyer | Lucia Heeß | Andrea Kappus | Hanne Kirchhoff | Anna Klinkhamels | Brigitte Langhagel | Jürgen Laue | Olaf Möller | Dorothee Reel | Anne Schmitt-Sausen | Cécile Solar | Gaby Spaltmann | Annette Sperling | Elisabeth Tutt | Elena Weber | Ilse Weber | Ulrike Zorn

DUO

Ursula Irion-Hauff

Mentoren für Flüchtlingsfamilien

Christian Hasenhauer | Martina Lücke | Jörg Rieksmeier | Mariana Rojas Arteaga |
 Karla Wieland | Eva-Maria Willach
 Ehrenamtliche Unterstützung: Anja Stiel

Geldspenden

1. FC Köln GmbH | Allianz Generalvertretung | Annemarie und Helmut Börner Stiftung
 | Khaleh Assalieh | Charlotte August | Dr. Baier-Stiftung | Astrid Bardenheuer
 | Moritz Batz | Bauunternehmung Weingarten | Barbara Bedorf | Bento Box GmbH
 | Ursula Bergerhausen | Catlin Europe SE | Christiane Blass | Birgit Bock | Ines Bock
 | Maria Bögner | Dietmar Brachat | Gerd und Gisela Brinkmann | Martin Buch |
 Buchhandlung Klaus Bittner GmbH | Buchhandlung C. Roemke & Cie. GmbH |
 Udo Buentgen-Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Köln | Michaela
 Camps | Uwe Carstensen | Catlin Europe | Heinz Clemens | Sabine Clemens | The-
 rese Clemens | Michael Cremer | Dr. Hans Custodis | Aleksandra Czarnecki | Alex-
 andra Czerwinski | Valentin Czerwinski | Kornelia Czipryna | Barbara Dambowy
 | Birgit Dederichs-Bain | Jürgen Degenhardt | Klaus Degenhardt | Heike Degen-
 hardt-Reinhold | Christian Dörner | Ursula Eberhard | Hildegard Eichler | Marcus
 Eichler | Semira El Masri-Sammler | Rita Eschbach | Winfried Even | Vera Fisher |
 Stefanie Fringuelli | Jeannette Fuß | Generali Deutschland Holding AG | Gerlinde
 Gharavi | Susanne Gier Lo Gaglio | GLS Treuhand e.V. | Brigitte Göbel | Gundula
 Gollhardt | Dr. Hans-Joachim Golling | Christian Gonnermann | Silke Graf | Jür-
 gen Gruber | Susanne Hackauf | Haack, Schlaus & Partner | Rolf Halberstadt | Ute
 Hartter | Hermann Hauke | Ulli und Günter Heidrich | Ingeborg Heil | Peter Heil |
 Ute Heinrich | Detlev Helmig | Christa Henn | Dr. Hans Henrici | Henseler | Georg
 Hohmann | Dr. Stefan Hohmann | Ulrike Hohmann | Harald Hoske | Incom Sto-
 rage GmbH | Waldemar Jennerich | Christopher Jordan | Hans-Joachim Kampen |
 Andrea Kappus | Karl Immanuel Kuepper Stiftung | Dr. Markus und Dr. Renate Ka-
 rutz | Katholische KG St. Joseph und Remigius | Catinka Keul | Karl-Peter Klauen |
 Gabi Klein | Manfred Klinkhamels | Klügelköpp GbR | KPMG AG Wirtschaftsprü-
 fungsgesellschaft | Kölner Bank eG | Konstantin Korda | Elisabeth Kreutzmann |
 Monika Kuhn | Bernd Kühnen | Alexandra Kuttler | Alfred Kuttler | Gregor Kutt-
 ler | Katharina Kuttler | Pia Kuttler | Brigitte Langhagel | Pia Liebeler | Rolf Linke |
 Henner Löffler | Thorsten Lörcher | Barbara Longerich-Sonnemann | Dr. Stefanie
 Macke | Kristina Maludy | Nadine Marter | Barbara Maubach | Günter Meeßen |
 Ute Merkel-Jordan | Berthold Mertens | Eckhard Mertens | Liselotte Möchel | Ela-

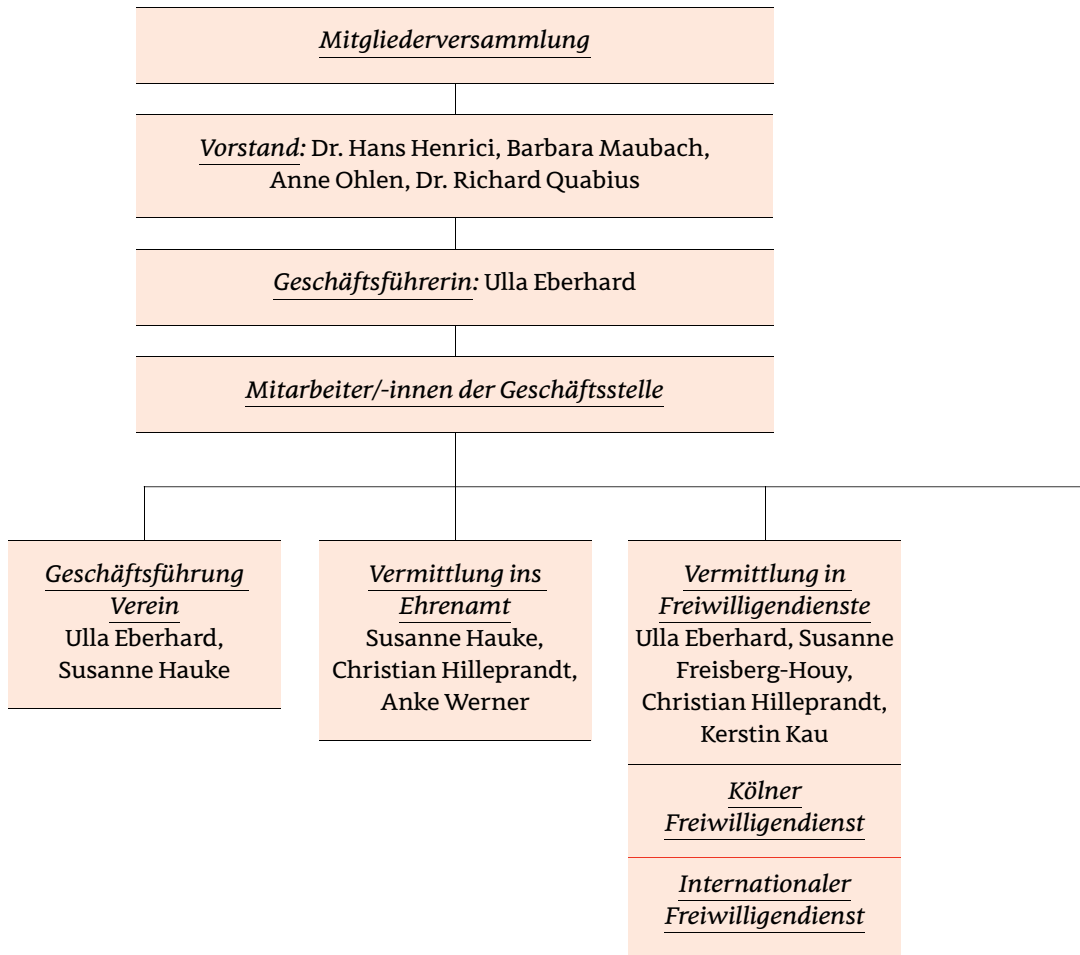
he Mohtadi | Peter Molitor | Angelika Müffeler-Römer | Matthias Müller | Ahmad Murad | Christel Mutz | Hedwig Neven Dumont | Gisela Nicolaysen | Hans Nicolaysen | Jörg Nicolaysen | Robert Niederprüm | Rainer Niesen | Joachim Obst | Inge und Alfred Ochs | Stefanie Oczko | Susanne Oertel | Anne Ohlen | Ute Orllepp | Hans Oster | Ilona Panek | Bernd Patzwald | Wolfgang Pelzer | Bernd Philipp | Agnieszka Plonka | Manfred Pohen | Harald Pütz | Karin Pung-Tautges | Dr. Richard Quabius | Hanne Radmacher | Michael Reuter | Heinz Rheinfeld | Klaus Roggen-dorf | Renate Rong | Dagmar Roth | Stephan Roth | RWE Service GmbH Team RWE Companius | Friedbert Scheiffarth | Annett und Rolf Schiefer | Konstantin Schilling | Martina Schilling | Ursula Schilling-von Hoene | Peter und Silke Schlieper | Silke Schmidt | Friederike Schürmann | Irmgard Schwartz | side by site GmbH | SK-Stiftung CSC Cologne Science Center | Sabine und Klaus Sommer | Helga Sourek | Gabriele Spaltmann | Birgit und Michael Spohr | Springer F3 corporate communications GmbH | Stiftung Apfelbaum | Rose Stotz | Strahleninstitut CDT GmbH | Dr. Beatrix Tappeser | Waltraud Tegtman | Karl Lothar Thiel | Eva-Maria Trujillo | Elisabeth Tutt | Übersetzungsbüro SATZGEWINN | Anne Urbanczyk | Birgit Urbanus | Ladya van Eeden | Annegret Veigel | Susanne Vierbuchen | Dr. Sylvia Vollmar | Katharina von Tschurtschenthaler | Elvira Wassmann | Andrea Weiss | Annelies und Martin Weiss | Annika Weiss | Claudia Wellmann-Schlüter | Jean-Pierre Welter | Karla Wieland | Melanie Wielens | Eva Willach | Hannelore Willms | Monika Willms | Gertraud Wirth | Familie Wittekind | Frieder Wolf | Jürgen Wolf | Andreas Wolter | Christine Wolter | Edith Wurbs | Ulrike Zorn

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

Sach- und Zeitspenden

ALEKI Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienforschung der Universität zu Köln | J. P. Bachem Verlag GmbH | Gerald Behrendt | Uwe Branding | Cava Contor | Ciler Firtina | FRAM Konzept und Gestaltung | Natascha Fröhlich | Gerlinde Ghara-vi | Carsten Henn | Dr. Hans Henrici | Andreas Izquierdo | Jacques' Weidepot | Ralf Kramp | muehlhausmoers corporate communications gmbh | NetCologne GmbH | Ochs Zelte & Planen GmbH | O'Reilly Verlag | Anne Ohlen | Inga Palme | Hans Dieter Simon | Springer F3 corporate communication GmbH | Anja Stiel | VIS a VIS Beratung – Konzepte – Projekte | Zimmermann GmbH

Organigramm



<u>Vermittlung von Unternehmensengagement</u> Susanne Freisberg-Houy, Monika Meichsner, Krista Meurer, Anke Werner	<u>Engagementförderung in Eigenregie</u> Corinna Goos, Susanna Haarmann, Gabi Klein, Dr. Susanne Klinkhamels, Stephanie Piepenstock
<u>FreiwilligenTag</u>	<u>LeseWelten</u>
<u>Marktplatz</u>	<u>DUO</u>
<u>Zeit für Neues</u>	<u>Mentoren für Flüchtlingsfamilien</u>
<u>Weitblick</u>	

Haushaltsabschluss 2013

Einnahmen	KFA Gesamt	%	Verein	Ehrenamt	Internat. Dienst	
Mitgliedsbeiträge	2.300	1	2.300	0	0	
Förderbeiträge	6.731	2	4.141	0	0	
Spendeneinnahmen	37.600	8	8.230	435	12.659	
Leistungsentgelte	34.005	8	1.000	0	0	
Teilnahmegebühren	11.743	3	7.706	2.250	0	
Bußgelder	48.450	11	46.950	0	0	
Kostenbeteiligungen	62.406	14	0	0	15.676	
Erlöse Freiwilligenedition	415	0	415	0	0	
Zuschuss Stadt Köln	87.033	20	0	24.097	6.850	
Zuschuss Land	2.908	1	0	0	0	
Zuschuss Bund	64.260	14	0	0	55.343	
Zuschuss Europäische Union	31.312	7	0	0	31.312	
Stiftungen	56.302	13	0	13.000	- 13	
Zinsen & sonstige Erträge	- 411	0	- 11	0	- 400	
Summe Einnahmen	445.053		70.730	39.782	121.426	
Auflösung Rücklagen	1.256	0	0	2.220	0	
Gesamtsumme Einnahmen	446.309	100	70.730	42.002	121.426	
Ausgaben	KFA Gesamt	%	Verein	Ehrenamt	Internat. Dienst	
Personalkosten	275.515	62	47.033	31.949	56.412	
Raumkosten	32.214	7	5.870	3.588	4.768	
Programmkosten	87.491	20	2.090	888	48.171	
Sachkosten	51.089	11	3.072	5.576	9.554	
Summe Ausgaben	446.309	0	58.065	42.002	118.905	
Bildung neuer Rücklagen	0	0	12.665	0	2.521	
Gesamtsumme Ausgaben	446.309	100	70.730	42.002	121.426	

	Kölner Dienst	Freiwilligen- Tag	Marktplatz	Zeit für Neues	LeseWelten	DUO	Mentoren für Flücht- lingsfamilien
	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	2.590	0	0
	0	300	3.000	0	10.912	300	1.765
	0	24.305	8.700	0	0	0	0
	0	1.600	0	0	0	187	0
	0	0	0	0	1.500	0	0
	46.730	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0
	32.919	0	0	0	0	23.167	0
	0	2.908	0	0	0	0	0
	7.250	0	0	0	0	1.667	0
	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	22.500	15.000	0	5.816
	0	0	0	0	0	0	0
	86.898	29.113	11.700	22.500	30.002	25.321	7.581
	0	7.287	0	0	10.620	9.010	0
	86.898	36.400	11.700	22.500	40.622	34.332	7.581
	Kölner Dienst	Freiwilligen- Tag	Marktplatz	Zeit für Neues	LeseWelten	DUO	Mentoren für Flücht- lingsfamilien
	34.545	27.689	5.428	15.682	25.808	25.154	5.816
	5.435	3.216	673	2.467	3.079	3.117	0
	29.400	872	1.339	438	2.708	452	1.131
	7.828	4.622	2.284	3.329	9.027	5.608	188
	77.208	36.400	9.724	21.917	40.622	34.332	7.135
	9.690	0	1.976	583	0	0	445
	86.898	36.400	11.700	22.500	40.622	34.332	7.581

Sie erreichen uns

in unserem Büro in der Clemensstraße 7

Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr

und in unserem Beratungslokal

Öffnungszeiten:

dienstags von 10 bis 13 Uhr

mittwochs von 13 bis 16 Uhr

donnerstags von 16 bis 19 Uhr

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstraße 7

50676 Köln

Tel. 0221/888 278-0

Fax 0221/888 278-10

Info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- » durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel. 0221/888 278-20.
- » durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Richard Quabius, Tel. 0221/391902.
- » durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur.
BIC: GENODED1CGN Kölner Bank eG
IBAN: DE96 3716 0087 0421 0300 06

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

— Impressum

Redaktion Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Ulla Eberhard (V.i.S.d.P.), Susanne Hauke, Corinna Goos, Susanna Haarmann,
Susanne Freisberg-Houy, Dr. Hans Henrici, Gabi Klein, Dr. Susanne Klinkhamels,
Krista Meurer, Dr. Richard Quabius, Anke Werner

Konzeption, Redaktion, Gestaltung und Produktion

muehlhausmoers corporate communications gmbh

Projektleitung, Konzeption und Redaktion

Karsten Fiehe

Art-Direktion

Franziska Lochner, Stephanie Rudolph

Druck

Zimmermann GmbH, Köln

Bildnachweis

Alle Illustrationen: Nadine Magner, Kölner Freiwilligen Agentur e. V. (S. 44)

Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e. V., Clemensstraße 7, 50676 Köln,
Tel. 0221/888 278-0, Fax 0221/888 278-10,
info@koeln-freiwillig.de, www.koeln-freiwillig.de



— Besonderer Dank

Saskia Noll — Schrift (Filo Pro)

Saskia Noll arbeitet als Grafikdesignerin und Schriftgestalterin in Zürich. Im Nachdiplom-Studiengang in Schriftgestaltung an der Zürcher Hochschule der Künste entstand die erste Schrift Filo, die in Zusammenarbeit mit URW++ zur Schriftfamilie Filo Pro ausgearbeitet wurde und nun sechs Schnitte inklusive der Kursiven umfasst. Filo Pro ist eine ausdrucksstarke, moderne Interpretation einer humanistischen Antiqua mit nicht zu dominanten Serifen und weichen, organischen Formen.

Nadine Magner — Illustrationen

Nadine Magner, geboren 1986, arbeitet freiberuflich als Illustratorin in Köln für verschiedene Zeitschriften, Magazine und Agenturen, zum Beispiel für das Magazin vom Kölner Stadt-Anzeiger und für »MENSCHEN« – das Magazin der Aktion Mensch. Besonders gern experimentiert sie mit verschiedenen Materialien und zeichnet analog mit Stift, Pinsel und Farbe, um den Arbeiten einen persönlichen Charakter zu geben. Mehr Informationen gibt es unter www.nadinemagner.com.

Linda Brandt für die redaktionelle Mitarbeit, die Recherche der Biografien und von Daten zum Thema Flucht

Tim Hamacher und Rita Wagner vom Kölnischen Stadtmuseum für die Unterstützung und die tollen Tipps

